

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

SpaZz Veranstaltungstipps
täglich auf 101,8

RADIO 7

TENTSCHERT

Immobilien IVD

www.tentschert.de
Tel. 0731 6021166

WolframS
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für Sie
und Ihre
Ulm, Hafenbad 12, Markdorf/Bodensee,
www.wolfram-s.de

MÄRZ 2011

www.spazz-magazin.de

Stadtgeschichten
Menschen
Kulturtermine
Kinotipps

Warum sind Sie gegen die Frauenquote, Frau Poleschner?

Katrin Poleschner, stellvertretende Vorsitzende der
Jungen Union in Bayern und Gemeinde- und Kreisrätin
aus Elchingen, im großen SpaZz-Gespräch



- Kindergarten und Schulbetrieb
- Ganztagsbetreuung
- Unterrichtssprache Englisch (Einstieg auch für Nicht-Muttersprachler)
- Anerkannte internationale Abschlüsse
- Internationales Werteverständnis, Förderung sozialer Kompetenzen, ganzheitliches Lernen

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.is-ulm.de oder telefonisch unter **0731/3793530**

Tag der offenen Tür: Samstag, 26. März von 10 bis 14 Uhr

International School of Ulm/Neu-Ulm, Schwabenstraße 25, 89231 Neu-Ulm

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Jens Gehlert (geje)
Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:
 Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294, grafberger@ksm-verlag.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Zeljka Boley, Mathias Eigl (me), Walter Feucht, Sarah Klingel (sk), Anke Reinl (ar), Andrea Toll (at)
Verlag:
 KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293, Fax 0731 3783299, www.ksm-verlag.de, info@ksm-verlag.de
Lektorat: Dr. Wolfgang Trips
Gestaltung: Michael Stegmaier
Terminfassung: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT), Neue Straße 45, 89073 Ulm, boley@tourismus.ulm.de, www.tourismus.ulm.de
 Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigen: Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293, gehlert@ksm-verlag.de
 Dr. Georg Bitter, Tel. 0160 97054376, bitter@ksm-verlag.de
 Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de
 Preisliste Nr. 11, gültig ab 04/2010
SpaZz-Ausfahrer: Veli Mehmetoglu, Wulf Gelhaar
Druck: Geiselmann Printkommunikation, Laupheim
Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto 011 7275, BLZ 630 700 24

Erscheinungsweise: monatlich
 IVW
 Druckauflage 20.000
 4. Quartal 2010



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

So funktionieren die QR-Codes



Sie benötigen ein Internetfähiges Handy und einen QR-Code-Reader, also eine Software, welche die Codes absキャンen und lesen kann. Diesen finden Sie zum Beispiel gratis für das iPhone im Apple AppStore mit dem Stichwort »QR Code«. Starten Sie anschließend den Reader und fotografieren Sie den QR-Code. Auf Ihrem Handydisplay zeigt sich nun die für diesen QR-Code hinterlegte Website. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an. Es empfiehlt sich, diesen Dienst nur mit einer Internetflat zu nutzen.

SPAZZ im Abonnement – früher Bescheid wissen
 12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).
 Bestellung per Fax, Brief oder Mail an: KSM Verlag,
 Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm,
 Fax: 0731 3783299, info@ksm-verlag.de

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausgezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachbarichterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

unterstützen den SpaZz. Vielen Dank dafür!



Titelfoto:
Daniel M. Grafberger

ANZEIGE

FERNWÄRME
FUG
 ULM GMBH

...bessere Energie!

FERNWÄRME
FUG
 ULM GMBH

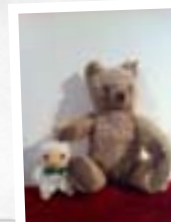
Für mehr Infomation besuchen Sie uns im Internet unter www.fernwaerme-ulm.de

Der SpaZz erklärt sich selbst

Wer will, wer kann, wer möchte so arbeiten?

Da haut's uns doch den Vogel raus, und das vielzitierte Messer im Sack droht nicht nur aufzuspringen, sondern gleich dem Kerl auf der anderen Straßenseite an die Gurgel zu wollen. Normal ist ja der Herbst mit Blätterfall die Zeit der nervtötenden Laubsauger, aber vor wenigen Tagen dröhnte dieses HHHRRRRRHHHHHHRRRR-Foltergeräusch an unser arbeitendes **Verlagsrohr**, ein beschleunigendes und abnehmendes Motoren-dröhnen. Rund ums gegenüberliegende Firmengebäude 2 Blaumann-Herren mit ebensolchem martialischem Gerät in der Hand, den Schmutz, das Laub und anderen Kram vom Gehsteig auf die Straße (sic!) blasend (warum dann eigentlich »Laubsauger«?), Richtung Nachbargebäude. Also zu uns. Ich glaub' mein Muli humpelt! Ganz tief unten aus der rechten kleinen Zehe steigt ein Kribbeln, ein Beben, ein, sagen wir es entspannt, negativ emotionales Gefühl hoch, bis es das Kleinhirn und schlussendlich unser Sprachzentrum erreicht, das uns eine sofortige, durchaus etwas lautere Ansprache an die ohrengeschützten Saugwesen als Option anbietet. Aber dann fangen wir mit verdrehten, wahnsinnsnahen Augen an zu träumen und meinen zu imaginieren, wie urplötzlich der Sauger seine Saugrichtung ver-

ändert und, Augen gewischt, flopp, weg ist das menschliche Blutsauger-Blaumännlein am anderen Ende der Leitung. Und mit ihnen, willkommen bei **SpaZzleaks**, die **Alkos**, **Black & Deckers**, **Güdes**, **Hanseatics**, **MTDs** dieser Welt. Das sind die finsternen Bösewichtfirmen, die diese Monster herstellen. Vielleicht können wir ja aber auch mal ökologisch werden: Die Dinger sollen ja auch so kleintiermäßig nicht grad der große Wurf sein. Sie töten wichtiges Krabbeltier, blablabla. Hauptsache, die Saug-Dinger verschwinden. **GRÜNE** – bitte übernehmen Sie! Glauben Sie aber nun ja nicht, dass wir keine Tiere mögen. Oder sie uns nicht wichtig sind. Im Gegenteil. Das todsichere Motto dazu vom **Daniel**: »Tiere? Fass' ich nur mit Messer und Gabel an!«. Und lebendiger Beweis: unsere wachsende **Animal-Verlags-Farm**: Die **Beate** vom **Frauenzimmer** hat uns ihren Bären auf Urlaub vorbeigebracht. Unser Verlagsschaf hat endlich mal Gesellschaft. Also immer her auch mit Ihren Tieren. Und keine Angst: Die fassen wir nur mit den Händen an. **Jens Gehlert**



PS: Grüße von unserer Animal-Verlags-Farm. In diesem Monat heißt der Urlaubs-Bär Walter und das Schaf Michael.



Der Saugi



Der Daniel M.



Die Sarah



Der Jens



Der Stegi



Die Anke

ANZEIGE

Infoabend:
 Dienstag, 29. 03. 2011 um 18.48 Uhr

WIR KOOPERIEREN MIT EINEM ARZT.

Sprechen Sie uns darauf an!

metabolic balance
fitness

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Do	06:00 – 23:00
Fr	06:00 – 22:00
Sa + So	09:00 – 19:00
Feiert.	09:00 – 13:00

P15
 Fitness Club
 – eine gute Entscheidung

Petrusplatz 15 | 89231 Neu-Ulm
 T 0731 / 76006 | F 0731 / 722141
 info@p15.de
www.p15.lebeschlink.de | www.p15.de

... mit heiterer Grundstimmung ...



In Fachkreisen gilt die SpaZz-Redaktion ja als der Erfinder der »heiteren Grundstimmung«. Daher freuen wir uns, dass auch diese Firma in ihrer Stellenanzeige Mitarbeiter mit dieser Eigenschaft sucht. Aus eigener, langjähriger Erfahrung können wir das nur empfehlen. Eine heitere Grundstimmung lohnt sich und verhindert Magengeschwüre!

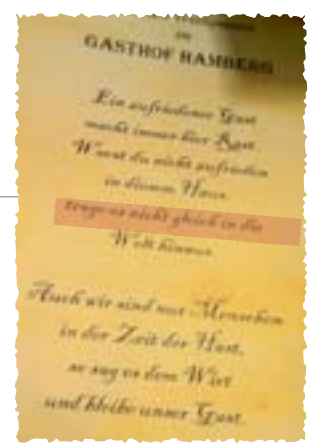
Trage es nicht gleich in die Welt hinaus

Offensichtlich hat sich das Wirken des »Restaurantführer Ulm, Neu-Ulm und Umgebung« bis ins Tiroler Hart im Zillertal herumgesprochen. Oder sind die Sorgen mit dem Talent des Kochs in Verbindung zu bringen? Die SpaZz-Redaktion

hatte am Essen nichts »hinauszutragen«, unsere heitere Grundstimmung wurde nicht getrübt.

Persönlich überzeugt!

Kundenservice muss man heute groß schreiben! Also muss man auch schauen, woher das Fleisch kommt. Und zwar persönlich, ständig, bei jedem Tier und bei jedem Stück eines Tieres sollte man vom Stall über die Metzgerei zur Gaststätte immer nebenher laufen! Und nicht vergessen: Das Fleisch schmeckt besser, wenn das Tier bis kurz vor Schlachtung in heiterer Grundstimmung war! Bitte auch prüfen!



DAS GROSSE SPAZZ-GESPRÄCH

»Wenn die Linke über sich nicht lachen kann, geht es denen wie mir, ich kann über die auch nicht lachen.«

Katrin Poleschner, 27, stellvertretende Vorsitzende der Jungen Union in Bayern und Gemeinde- und Kreisrätin aus Elchingen, über ihre Rede auf dem Parteitag gegen den Quoten-Wunsch Seehofers, Kreativität in der Politik und Alice Schwarzer.

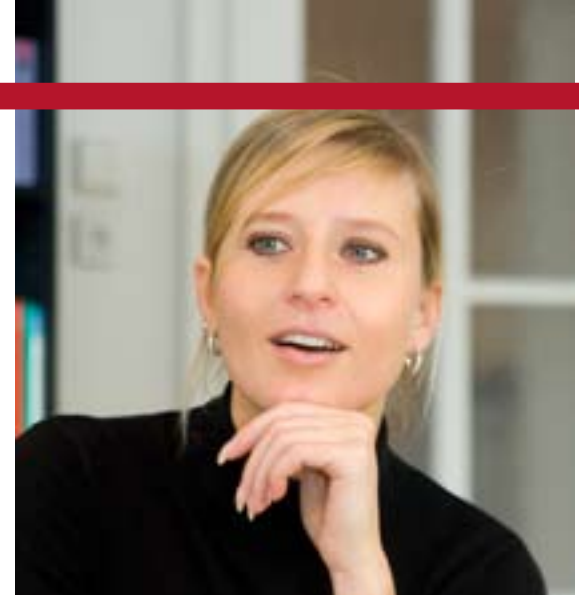
SpaZz: Frau Poleschner, finden Sie, dass bei unserem großen SpaZz-Gespräch die Auswahl der Gesprächspartner einer festen Quote von Mann und Frau unterliegen sollte?

Katrin Poleschner: So ein Quatsch (lacht)! Die Antwort ist Nein und relativ logisch, oder?

Warum?

Es gibt genauso viele Frauen wie Männer. Dementsprechend bin ich mir sicher, dass es genauso viele interessante Frauen wie Männer gibt. Ich weiß nicht, auf welcher Grundlage Sie Ihre Interviewpartner auswählen, aber Sie sollten den auswählen, den Sie am interessantesten finden. In dem Fall gilt Qualität vor Quantität – auch bei den Frauen.

Wir würden die Quote durchaus gerne erhöhen, aber wir tun uns ehrlich gesagt schwer? Haben Sie eine Erklärung, warum es scheinbar so wenige Frauen als spannende Interviewpartner gibt?



Katrin Poleschner: Ehrenamtlich politisch aktiv

Ich habe eine These. Frauen halten sich tendenziell eher im ruhigen Hintergrund. Die brauchen nicht immer an vorderster Front zu stehen. Sie lassen oft den Männern den Vortritt, weil sie ihre Prioritäten anders setzen. Was ich persönlich sehr gut nachvollziehen kann. Auch mir geht das manchmal so. Ich brauche die Verantwortung nicht unbedingt. Ich übernehme gerne Verantwortung, so ist das nicht, aber ich kann gut mit einem Stellvertreterposten leben.

Wenn wir jetzt Schwarzer heißen würden, dann würden wir sagen, ob das nicht die Gesellschaft ist, die das hervorgebracht hat? Dass die Frau den Weg in die erste Reihe nicht nimmt, sondern Erziehung und Kinder ihn ihr verwehren. Wie wäre da Ihr Menschenbild?

Anders! Durch Erziehung und gesellschaftliche Entwicklung kann man einiges ändern. Das sind Rituale, die man

ANZEIGE



ANZEIGE

feste Zähne
gesunde Zähne
egal in welchem Alter

Der Ulmer Zahnarzt
Telefon: 2 1000

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

aus Liebe zum Beruf

Praxis für nachhaltige Zahnmedizin
Zahnarzt-Praxis
Dr. med. dent. Ingo Bütow

Rosengasse 15
89073 Ulm
Telefon: 07 31 / 2 1000
Telefax: 07 31 / 2 1020
info@dr-buetow.de
www.dr-buetow.de



Parteitagsrede: Kraftvolle Stellungnahme gegen die Position des Parteivorsitzenden Seehofer zur Frauenquote

Nein. Man muss sich anschauen, wie das Ganze vorher gelaufen ist. Wir von der Jungen Union waren schon immer gegen die Frauenquote. Irgendwann ist dieses Thema aufgepufft, dann ist es über die Jahre hinweg abgeflaut und im Februar 2010 kam es wieder. Da hat sich dann eine, die damals schon gegen die Frauenquote war, an mich gewandt – ich war schon Stellvertreterin –, ob wir das Thema nicht wieder aufgreifen wollen. Ich habe gesagt, gerne, weil für mich die Frauenquote vollkommener Quatsch ist. Dann haben sich noch zwei, drei andere Frauen dazu gesellt, und uns wurde das Thema überlassen. Wir haben in der Jungen Union darüber gesprochen, wer dieses Thema nach au-

▶ halt so macht: Dass eher der Mann zum Arbeiten geht und die Frau zu Hause bleibt. Das ist seit Jahren, Jahrzehnten, Jahrhunderten so.

Muss es verändert werden?

Nein, das entwickelt sich, wie es sich entwickelt. Ich habe eine sehr liberale Einstellung dazu: Der Markt regelt vieles, aber natürlich muss es Regulierungen geben. Dass es keine Quoten sein müssen, ist bei mir relativ klar. Aber es gibt durchaus ein paar Hilfsstützen. Der Staat ist da, um Regeln zu schaffen, innerhalb derer sich eine Gesellschaft oder eine Wirtschaft bewegt. Das sollten aber immer so wenige wie möglich sein. Gerade wenn es um diese Schwarzer-Einstellung geht, die Gesellschaft habe das aufgedrückt. Das mag zu einem gewissen Teil stimmen, aber die biologischen Gesichtspunkte sind auch da. Eine Frau ist eine Frau und wird immer eine Frau bleiben – im Normalfall. Ich finde es eigentlich nicht schlimm, dass es eine gewisse Rollenverteilung gibt. Das muss nicht heißen, der Mann geht zum Arbeiten und die Frau bleibt daheim. Aber zum Beispiel ist der Körper einer Frau – ich übertreibe etwas –, nachdem sie ein Kind bekommen hat, für sechs Monate nicht arbeitsfähig, sollte er auch nicht. Das sind Sachen, die mag die Gesellschaft noch so sehr anders haben wollen, die werden sich nicht ändern.

Kommen wir vom Körper einer Frau zu Horst Seehofer. Mit einer ein bisschen subtil-ironischen Frage: Horst Seehofer war für die Frauenquote. Ist das nicht der wahre Machismo, wenn man sagt, ich möchte bei der Arbeit viel mehr Frauen um mich haben?

Nein. Mag sein, dass er ein Macho ist, das weiß ich nicht. Männer müssten doch eigentlich dafür sein – lieber eine hübsche Frau um sich als einen hässlichen Mann. Die Frage müssen Sie mir beantworten ...

Sie sind bekannt geworden durch Ihre Parteitagsrede gegen die Quote – und somit gegen die Position Seehofers. War dieser Angriff ein Stück weit kalkuliert?

ßen vertritt, und wir Mädels haben gesagt, wir machen das. Wir haben uns wirklich intensiv in das Thema eingearbeitet. Wir haben uns mit Quotenbefürworterinnen getroffen, wir waren auf Seminaren, haben Publikationen geschrieben. Dann haben die Medien das aufgegriffen. Ich war immer davon überzeugt, das Ding geht nie durch. Ich habe uns in einer guten Position gesehen: Wir haben die besseren Argumente und wir gewinnen dieses Ding. Damals ging es ausschließlich um die Frauenquote. Dann kam Seehofer und hat gesagt: Ich kämpfe wie ein Löwe für die Quote. Sie können sich nicht vorstellen, wie ich da an die Decke gegangen bin.

Weshalb?

Der Grund ist, dass ich ab diesem Zeitpunkt wusste, dass wir nicht mehr nur das Thema diskutieren. Ich kann es nicht haben, wenn wir ständig über Personalquatsch diskutieren und wer wann was wird. Das sind Diskussionen, die haben wir in der Jungen Union und die haben wir in Vereinen oder im Beruf. Das ist kein politisches Phänomen. Ich kann nicht leiden, wenn einer seinen Job nur deswegen macht, weil er irgendwann einmal irgendein Pöstchen will. Deswegen war ich sauer, dass wir nun eine Personaldebatte führen, wir gegen Seehofer reden müssen. Und mir war klar, dass wir keine Sachentscheidung mehr fällen, sondern eine Personalentscheidung, die am Beispiel der Frauenquote ausgetragen wird. Entsprechend, aus Prinzip, musste ich meine für mich sehr sachlichen Argumente vortragen. Ich habe immer wieder betont, dass es keine Seehoferentscheidung war und ich nicht gegen den Parteivorsitzenden spreche. Wenn er selber eine andere Meinung vertritt, von mir aus, aber ich war richtig wütend. Das darf man schon mal so sagen.

Auch bei der Rede?

Auch bei der Rede. Das hat sich über Wochen aufgestaut, man ist aufgeregt, auch bei der Rede – vor so vielen Leuten und unter der Beobachtung der ganzen bayerischen und überbayerischen Presse. Ich war im Fokus der Aufmerksamkeit, je-

»Ich kann nicht leiden, wenn einer seinen Job nur deswegen macht, weil er irgendwann einmal irgendein Pöstchen will.«

Katrin Poleschner über Personalentscheidungen in der Politik.

der hat sich gefragt, was ich jetzt sage. Das macht einen ein bisschen fertig, und dementsprechend finde ich die Rede im Rückblick auch völlig unsicher. Ich kann sie mir nicht nochmals anschauen. Insofern kalkuliert, um vor allem die Junge Union zu positionieren, die sich in letzter Zeit, im Gegensatz zu den Jusos, oft ruhig verhält.

Verlief die Rede, wie sie es wollten?

Letzten Endes lief alles besser als gehofft. Ich habe wochenlang Argumente gesammelt, alle aufgeschrieben und mir dann die drei wichtigsten genommen. Ich hatte bis München – ich kam von zuhause und hatte vorher noch Kreistagssitzung – anderthalb Stunden Fahrzeit und habe anhand dieser drei Stichpunkte die Rede zwei bis dreimal geübt. Ich habe sie ziemlich genau so gesagt, wie ich sie geübt habe – frei, nicht auswendig gelernt. Wenn man ein ganzes Jahr nichts anderes tut, kennt man die Argumente. Ich wäre gerne ein bisschen sicherer gewesen. Die Stimme ist das eine oder andere mal ein bisschen abgesackt oder hat sich fast überschlagen. Das war natürlich nicht geplant ...

Hat Ihnen das innerparteilich geschadet? Heißt es jetzt, die Poleschner, das ist die da ...?

Geschadet insofern, dass ich das Gefühl habe, dass damit viele Erwartungen verbunden sind. Das heißt, wenn ich mich hinstelle und sage: »Meine Damen, Sie müssen schon kandidieren!« Dann ist die nächste Frage: Für was kandidieren Sie denn als nächstes – Sie haben es doch selber gesagt! Realistisch und ganz ehrlich: Es hat mich sehr viel weiter gebracht. Ich hätte das am Anfang nicht gedacht. Die Leute kennen mich, ich werde des Öfteren eingeladen und bekomme viel positives Feedback – im Übrigen auch von Frauenquoten-Befürworterinnen. Die sagten, ich hätte sie zwar nicht überzeugt, aber meine Art fänden sie gut.

Ist Seehofer nachtragend?

Nein, ich glaube nicht. Wobei wir uns ja nicht jeden Tag treffen. Ich telefoniere nicht mit ihm, ich habe seine Handynummer nicht und er schreibt mir keine E-Mails. Wenn man sich sieht, dann kommt irgendein Spruch. Ich habe das Gefühl, er trägt das mit viel Humor.

In wie weit lastet der Erwartungsdruck der anderen auf Ihnen?

Ich lache da immer ganz fürchterlich. Für mich ist der Rückzug unheimlich wichtig. In München fühlt man sich beobachtet. Da steht in der Presse: Der kleine Parteitag kommt, und Frau Poleschner wird auch da wieder den Großen oben einheizen. Wenn es ein Thema gibt, das mich entsprechend ärgert oder nervt, scheue ich mich sicher nicht davor, auch mal auf den Tisch zu hauen. Aber ich habe da keinen Plan für die Zukunft. Ich mache mein Ding, komme wieder zurück, mache meinen Gemeinderat und fühle mich sauwohl. Es ist hier kleinbürgerlich, man streitet darum, ob eine Garage rechts oder links gebaut wird. Das ist unheimlich wichtig, um wieder auf den Boden zu kommen. Meine Erwartung an mich ist, dass ich das anständig mache. Dafür bin ich gewählt worden. Alles Weitere wird sich zeigen.

Kommen wir von der Quote in der Politik zu Frauenbadezeiten in den städtischen Schwimmbädern. Was halten Sie davon?

ANZEIGE

KONFIRMATION

Special-3-Gang-Menü

... feiern Sie im Kreise Ihrer Liebsten und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen!

- Festtagssuppe
- Schweinelendchen am Stück gegart mit hausgemachten Spätzle an marktfrischem Gemüse
- Vanille-Eis mit heißen Himbeeren

€ 23.⁵⁰
pro Person

Weitere Angebote und Gutscheine unter www.siedepunkt-restaurant.de

Siedepunkt – Restaurant & Bar · Eberhard-Finckh-Str. 17
Telefon (07 31) 92 71-0 · info@siedepunkt-restaurant.de



Konservativ: »leistungsbezogen, familienorientiert und heimatverbunden«

► Das ist ein bisschen schwierig. Da sind viele Personen, denen es im Herzen weh tut, mit einem Mann schwimmen gehen zu müssen. Finde ich natürlich schade. Für mich persönlich gibt es keinen Grund, zu einer Frauenbadezeit ins Schwimmbad zu gehen. Dementsprechend brauche ich keine Frauenbadezeit. Wenn ein Schwimmbad sich entscheidet, das zu tun, wird die Nachfrage entsprechend sein. Dann ist das für mich eine wirtschaftliche Entscheidung.

Auch bei einem städtischen Bad, bezahlt von Steuergeldern?

Ich persönlich halte davon nichts. Ich kenne die Argumente nicht, die dafür sprechen würden. Ich arbeite mich da gerne in solch ein Thema ein. Wir sollten insgesamt weg von dieser Trennung. So bin ich aufgewachsen, da hat niemand gefragt, Männchen oder Weibchen. Du warst es halt und da war es Wurst. Es gibt halt Tendenzen – als Mädchen gehst du vielleicht eher zum Turnen und als Junge eher zum Fußball. Ja, und? Aber gerade im Beruflichen oder beim Schwimmen – wenn es nicht um Wettbewerb geht – gibt es für mich eigentlich keinen Grund, warum man das machen soll.

Haben wir Sie richtig verstanden: Sie sind gegen eine Quote in der Politik, aber für eine Quote in der freien Wirtschaft?

Nein, das hat die Bildzeitung so geschrieben. Ich bin gegen eine Quote in der Politik, insbesondere weil wir es in der Partei mit demokratischen Wahlen zu tun haben. Es setzen sich da Leute hin und wählen eine oder mehrere Personen in den Vorstand. Wenn ich eine Quote einsetze, dann wird mir vorgeschrieben, wen ich zu wählen habe. Das Prinzip der Freiheit und der demokratischen Wahl ist verletzt. Das ist ein sehr sachliches, unheimlich demokratie-theoretisches Argument. Dieses ist aber mein Hauptargument gegen die Quote. In der

Wirtschaft sehe ich das anders. Wenn ein Unternehmen, in dem durchaus auch viele Frauen beschäftigt sind, entscheidet, eine Quote zu erfüllen, dann soll dieses Unternehmen das gerne tun. Wenn aber die Politik sich da einmischt, dann halte ich das nicht für in Ordnung.

Sie machen auf uns einen modernen, selbstbewussten und emanzipierten Eindruck. Sie stellen sich vor Menschen und halten eine Rede. Was unterscheidet Sie von Alice Schwarzer? Was ist heute anders?

Oh Gott (lacht)! Das Gesellschaftsbild. Ich bin von Grund auf ein positiver Mensch – durchaus kritisch bei manchen Dingen –, aber ich glaube, dass wir nicht viel falsch machen – in der Welt, in der ich hier lebe und auch in dieser Region. Wir haben viele richtige Entscheidungen getroffen, und ich fühle mich in der Rolle der jungen Frau, die gerne mitredet, durchaus wohl. Alice Schwarzer hinterlässt bei mir den Eindruck, die Dinge immer ein bisschen negativ zu sehen, oft das Schlechte im Menschen zu sehen. Es ist das Menschenbild, das uns unterscheidet. Meines ist, dass die Menschen sehr positiv sind, dass die große Gesellschaft nicht aus schlecht denkenden Menschen besteht, die die Frauen unterdrücken wollen. Während Schwarzer die Frauen immer noch als Opfer der Gesellschaft sieht. Ich glaube, dass viele Dinge einfach so sind, wie sie sind und sich immer moderner entwickeln. Das durchlebe ich ja gerade. Sie hat einen unheimlichen Umschwung erlebt, den sie maßgeblich mit beeinflusst hat. Davor habe ich Respekt. Vom Typ her sind wir aber vollkommen unterschiedlich.

Sind sie katholisch und gläubig?

Ja.

Sind Sie konservativ?

Auch.

ZUR PERSON: KATRIN POLESCHNER
 Katrin Poleschner, geboren am 20. November 1983 in Ulm, macht 2003 Abitur am Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Neu-Ulm und studiert danach bis 2008 Politikwissenschaft mit Nebenfach Volkswirtschaftslehre an der Universität Augsburg (und von Februar bis Juni 2007 an der University of Adelaide, Australien). Von März 2009 bis Dezember 2010 ist Poleschner Leiterin des Referats Bildung, Kultur, Hochschule und Senioren in der CSU-Landesleitung in München, Landesgeschäftsführerin der Senioren-Union, Landesgeschäftsführerin des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport, Landesgeschäftsführerin des Arbeitskreises Hochschule und Kultur. Derzeit arbeitet sie für einen Energiekonzern im Bereich Kommunikation.

Politisches Engagement
 Seit August 2003 Mitglied bei der Jungen Union, seit August 2005 Mitglied bei der CSU, seit Mai 2007 Kreisvorsitzende der Jungen Union des Landkreises Neu-Ulm, seit Mai 2008 Gemeinderätin in Elchingen, seit Mai 2008 Kreisrätin in Neu-Ulm, seit November 2009 Stellvertretende Landesvorsitzende der Jungen Union Bayern e.V.

Was bedeutet das für Sie?

Konservativ ist für mich, was Franz Josef Strauß zu konservativ gesagt hat: immer an der Spitze des Fortschrittes zu marschieren. Das heißt, konservativ muss bedeuten, dass es nicht nur das Bewahrende und Wertebezogene ist. Was es durchaus auch ist. Mit Werten meine ich klassische Sachen wie Respekt, Toleranz, Höflichkeit, die christliche Nächstenliebe, Anstand zu haben und Dinge wie Pünktlichkeit und ein gewisses Auftreten. So sollte jeder sein. Egal ob in der Politik, im Beruf, in der Schule oder sonst wo. Daraus entwickelt sich ein Fortschrittsgedanke, auf dessen Grundlage sich die Welt weiterentwickelt. Konservativ heißt für mich nicht altbacken, sondern leistungsbezogen, familienorientiert und heimatverbunden.

Sind Sie eher Karriere- oder ein Familienmensch?

Darf man beides sein? Ich bin beides. Ich will beruflich etwas erreichen. Aber ich will nicht morgens hin, arbeiten, abends wieder zurück und sagen: Okay, soviel Geld habe ich heute verdient. Das ist nicht meine Auffassung. Ich sehe Karriere so, dass man Spaß an der Arbeit hat, sich in seinem Beruf engagiert und seinen Weg dort geht. Karriere nur dann, wenn die Aufgabe stimmt.

Sie möchten später Kinder?

Auf jeden Fall – Karriere ja, aber nicht um jeden Preis.

Aber nicht so viele wie Frau von der Leyen, oder?

Die ist ein Beispiel, das auf sehr wenige Prozent unserer Gesellschaft zutrifft.

Mögen Sie sie?

Wir sind inhaltlich meistens nicht einer Meinung, aber ich finde, sie hat vom Typ her total etwas. Ich mag sie, weil sie forsch ist und sich nicht einschüchtern lässt.

Schon – persönlich oder indirekt – kennen gelernt?

Eher indirekt. Ich habe persönlich noch nie mit ihr gesprochen, aber ich habe sie schon live erlebt. Manchmal dürfte sie kompromissbreiter sein. Sie hat klare Vorstellungen und Werte, und ich mag klare Typen. In der Politik ist unberechenbar immer schlecht. Von der Leyen ist leicht wählbar – die polarisiert sicher. Ich glaube, das tue ich auch.

Was steht an erster Stelle, Familie oder Karriere?

Karriere ja gerne, sofern es in meine Familienplanung passt. Ich bin 27 Jahre alt, ich möchte heiraten, Kinder bekommen und ein Haus bauen. Die klassischen Sachen, die jeder Schwabe will. Da bin ich ein absoluter Durchschnittstyp. Bei Frauen kommt das meistens ein bisschen früher, bei Männern etwas später. Was kommt, weiß ich nicht, in Planung ist nichts. Schauen wir einmal.

Passt zu der nächsten Frage. Wo sehen Sie sich karrieremäßig, wenn wir Sie in fünf Jahren wieder interviewen?

Seit Kurzem arbeite ich bei einem großen Energiekonzern in München und bin dort für den Bereich Kommunikation zuständig. In fünf Jahren sehe ich mich weiterhin im wirtschaftlichen Bereich. Das heißt, ich strebe keine spezielle politische Karriere an, sondern ich möchte mich wirtschaftlich weiterentwickeln und sehr gerne hier in der Region sein.

Eher eine größere oder eine mittelständische Firma?

Bei einer größeren Firma, weil ich offensichtlich große Firmen gerne mag. Vielleicht ist mir das in die Wiege gelegt. Ich sehe mich allerdings noch immer im politischen Geschäft und zwar weiterhin als ehrenamtlich Tätige. Ich würde mir wünschen, weiterhin im kommunalpolitischen Bereich mitzuarbeiten.

Sie waren zuvor in der Parteizentrale der CSU in München in einem Referat. Welches war Ihr Thema?

Bildung, Kultur, Hochschule, Sport und Senioren.

»Wenn es ein Thema gibt, das mich entsprechend ärgert oder nervt, scheue ich mich sicher nicht davor, auch mal auf den Tisch zu hauen.«


Katrin Poleschner auf die Frage nach dem Erwartungsdruck der Partei.

ANZEIGE

Sprachen lernen mit viel Erfolg.
 Bei Berlitz. In kleinen Gruppen, mit muttersprachlichen Lehrern. Mit und ohne Vorkenntnisse. Und mit Spracherfolg von Anfang an. Auch in Ihrer Nähe.
 Sprechen Sie uns an:
 89073 Ulm
 Münsterplatz 6
 0731 176 25 22

Berlitz
 www.berlitz.de

Wenn Sie ein Gebäude wären, welches wären Sie?

Ein Turm 
(wahrscheinlich relativ nah am Wasser gebaut.)

Wenn Sie nicht politisch aktiv sind, machen Sie am liebsten ...

Beine hochlegen,
-faulenzen &
Lesen.

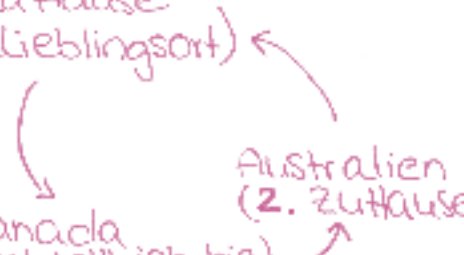
Ohne die folgende Lektüren geht es nicht ...

I. Tageszeitung
II. ein guter Krimi (immer in der Handtasche)

Beschreiben Sie sich bitte in drei Worten:

ehrlich
fresh
dickköpfig

Ihr Lieblingsort weltweit? Wohin wollen Sie noch unbedingt? Was auf der Welt wird völlig überschätzt?

Zu Hause (Lieblingsort) 
Kanada (dort will ich hin)
Australien (2. Zuhause)

Selbstverwirklichung

Welche verborgenen Talente haben Sie?

Ich kann auch ganz leise & ruhig sein.

Können Sie hassen?

Selten, aber ja.

Als Kind wollte ich werden ...

Kindergärtnerin, Lehrerin, Hotelfachfrau, Journalistin, Architektin, Polizistin & niemals Pilotin 😊

»Alice Schwarzer hinterlässt bei mir den Eindruck, die Dinge immer ein bisschen negativ zu sehen, oft das Schlechte im Menschen zu sehen.«

Katrin Poleschner über die Unterschiede zwischen ihr und Alice Schwarzer.



Politik: Kann kreativ, aber auch frustrierend sein

► **Das sind die Themen, die Sie auch in der Jungen Union schwerpunktmäßig verfolgen?**

Das eine bedingt das andere. Ich habe noch in der Schule – parteilos – mit Bildungspolitik angefangen. Ich war als Schüler-sprecherin auf Schwabenebene aktiv – als Gesandte des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums in Neu-Ulm. Während meines Studiums in Augsburg bin ich den Christlich-Demokratischen Studenten eingetreten und habe dann auch in der Jungen Union entsprechend Hochschulpolitik gemacht. Nachdem ich mit dem Studium fertig war, habe ich mich für die Stelle beworben. Und, ganz ehrlich, wenn schon zufälligerweise diese Stelle in der Landesleitung frei war, war es klar, dass die gerne jemanden nehmen, der entsprechende Erfahrung hat.

Sie sind nicht die typische Berufspolitikerin?

Man weiß natürlich nie, was kommt. Ich möchte von vorneherein nichts ausschließen, aber realistisch: Wenn man Berufspolitikerin werden will, geht das nur über eine Kandidatur, meist ein Direktmandat, und die sind in der CSU auf die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre »belegt« – und zu Recht. Ehrlicherweise rechne ich nicht damit, dass jemand zu mir kommt und sagt: Du, da wird eine Direktkandidatenposition frei, mach das mal. Wenn das in zehn Jahren der Fall sein sollte, möglicherweise – je nachdem wie sich meine familiäre Situation und ich mich beruflich weiterentwickelt haben. Aber ich mische mich gerne ein und habe politisch inhaltliche Ziele.

Können Sie die benennen?

Das Thema Generationengerechtigkeit ist für mich persönlich unheimlich wichtig. Ich möchte mich in den nächsten Jahren dafür einsetzen, dass wir das horrend, fürchterliche Rentensystem ummodellieren. Speziell meine Generation muss das irgendwann bezahlen. Wir schlittern da auf eine halbe Katastrophe zu.

Wie kann man diese aufhalten?

Wir werden auf eine gewisse Kapitaldeckung umsteigen müssen. Wir müssen nicht ganz weg vom umlagenfinanzierten System, aber ich bin der Meinung, dass sowohl Beamte als auch Selbständige verpflichtend in die Rentenkasse einzahlen müssen. Ich möchte, dass die sozialen Sicherungssysteme generationengerecht gestaltet werden. Der andere große Punkt

ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Da bin ich persönlich betroffen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die tatsächliche Teilzeitarbeitsfähigkeit von Frauen ausgebaut wird. Man muss – wie man gesehen hat – nicht als Abgeordnete ins Parlament, um so ein Ding ins Wanken zu bringen. Also es ist eine zeitliche Komponente. Ich habe gerade mal die Zeit neben meinem Beruf, einem Vollzeitjob, und meiner privaten Situation, die mir sehr wichtig ist.

Sie haben in einem Interview gesagt, Sie würden gerne im Hörfunk als Journalistin arbeiten oder in die PR gehen, weil Sie gerne kreativ arbeiten wollen. In wie weit kann man, speziell als Ehrenamtliche, in der Politik kreativ sein? Anträge, Gremien, Hin und Her – vergeht einem da nicht irgendwann die Lust?

Manchmal vergeht sie einem. In der Politik kann man jedoch extrem kreativ sein. Man kann theoretisch alles wollen und machen. Ich halte nichts von Schnellschüssen, das heißt, wenn man sich mit einem Thema beschäftigt, dann muss man das entsprechend gut recherchieren. Aber ich kann kreative Gedanken zu diesem Thema haben. Auch relativ weit denken – so weit, wie es sich ein Berufspolitiker nicht trauen wird. Weil der immer die Durchsetzbarkeit und die ganzen Probleme im Kopf hat.

Das klingt recht einfach ...

Das Problem ist, wenn man wirklich kreativ sein will und etwas durchsetzen will, ist es nicht damit getan, etwas auf Papier zu bringen, sondern man muss den Weg weiter gehen. Als jemand, der in der unteren Ebene politisch aktiv ist, also als Ortsvorsitzender der Jungen Union Elchingen oder so, kann er das relativ einfach tun. Der sagt seine Gedanken und sagt, was er durchsetzen will, was er wichtig findet, und trägt das an eine Person seines »Vertrauens« weiter, die das dann entsprechend weiter auf den Weg bringt. Da muss aber verdammt viel Engagement mit dabei sein. Ich habe gerade mit einer Freundin, die in dem Beruf tätig ist, ein Lehrerbildungskonzept geschrieben, und jetzt liegt dieses Papier da. Wenn wir das jetzt der Presse zuspielen und die veröffentlichen, was unsere Knackpunkte sind –, die sehr kreativ und weitgehend für die Bayerische Bil-

► dungspolitik sind – dann reden es drei Leute kaputt und das war es. Will man es aber wirklich durchsetzen, muss man sich mit möglichen Unterstützern treffen. Man muss sich im Ministerium jemanden suchen, der sich mit dem Konzept beschäftigt. Es ist ein langer Weg, der mit einer Idee beginnt und über einen sehr holprigen Pfad nur ganz möglicherweise zu annähernd dem führt, was man ursprünglich wollte.

Bleibt Ihnen Zeit für Hobbys und Freund?

Mein Hobby ist hauptsächlich meine Politik. Neben der Politik zum Beispiel Wintersport. Das hat leider dieses Jahr noch nicht geklappt. Ich habe an der Uni Volleyball gespielt, was mir extrem fehlt. Aber hoffentlich habe ich jetzt einen Job, der mir das ermöglicht – auch, dass ich zu angemessener Zeit nach Hause komme. Da hoffe ich, dass ein bisschen Zeit bleibt, ansonsten nehme ich sie mir. Ich habe am liebsten eine klare Einteilung zwischen Beruf und meiner Freizeit, die bei mir Familie heißt: mein Freund, meine Eltern, mein Bruder oder meine Freundinnen. Andererseits aber auch die Politik. Ich glaube, dass die gute Mischung zwischen allem das Wichtigste ist.

Sind Kultur und gutes Essen ein Thema für Sie?

Oh ja, gutes Essen auf jeden Fall. Ich liebe Essen.

Kultur?

Auch, ich gehe zum Beispiel in die Oper oder ganz gerne ins Theater.

Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

... **Andrea Nahles?**

Mit ihr möchte ich nicht im Aufzug stecken bleiben.

... **Franz Josef Strauß?**

Unkonventionelles Vorbild und Übervater meiner Partei.

... **Kristina Schröder?**

Jung, dynamisch, bald Mutter und hat – meiner Meinung nach – eine sehr gesunde Einstellung zum Leben.

Könnte Sie ein Vorbild für Sie sein? Haben Sie politische Vorbilder?

Also generell ist das bei mir schwierig, weil ich niemand Bestimmten ausmachen kann. Ich finde, sie macht ihren Job bisher sehr gut. In dem, was ich bisher von ihr gelesen habe, auch in der Auseinandersetzung mit Alice Schwarzer, erkenne ich mich durchaus sehr gut wieder.

Wir würden Ihnen gerne einen Witz erzählen: Eine Blondine verursacht einen Autounfall. Wütend schreit der Mann aus dem anderen betroffenen Auto sie an: Du blöde Kuh, hast Du überhaupt eine Fahrprüfung gemacht? Gelassen antwortet die Blondine: Die habe ich wohl öfters gemacht als Du!

Das war's (lacht)? Ich finde das gut. Ich warte immer, bis noch was kommt ...

Wir haben über Sie gelesen, dass Sie über Blondinenwitze lachen können. Warum?

Durchaus, eine gewisse Selbstironie sollte man schon haben. Je nachdem in welches Umfeld man kommt, kriegt man einen gewissen Stempel aufgedrückt. Ich habe mir sagen lassen, dass mein Stempel im ersten Moment oft der einer typischen Blondine in so einem Witz ist. Ich kann darüber tatsächlich lachen. Ich glaube

»Ich möchte heiraten, Kinder bekommen und ein Haus bauen. Da bin ich ein absoluter Durchschnittstyp.«

Katrin Poleschner über ihre Lebensplanung.

aber, dass genau diese Selbstironie ein besonderes Indiz dafür ist, dass ich doch anders ticke als eine aus so einem Witz.

Wir glauben, Frau Künast würde nicht lachen. Hat die politische Linke keine Selbstironie? Keinen Humor?

Ich glaube, dass hat mit einer gewissen Lebenseinstellung zu tun. Über sich selbst lachen zu können finde ich sehr sympathisch. Man nimmt sich selbst nicht zu ernst und kann trotzdem ernste Themen behandeln. Wenn die Linke über sich nicht lachen kann, geht es denen wie mir, ich kann über die auch nicht lachen.

Wir verlassen das Gebiet, für das Sie verantwortlich sind, nämlich Bayern. Was schätzen Sie, wie für Ihre Kollegen und Freunde in Baden Württemberg die Landtagswahl ausgeht?

Mit Spekulationen tue ich mich schwer. Ich versuche zu vermeiden, solche Fragen zu beantworten. Ich fürchte, dass es extrem schwierig wird. Ich glaube aber immer noch an einen Schwarz-Gelben Sieg. Ich hoffe es zumindest sehr. Nachdem SPD und Grüne angekündigt haben, was sie alles machen werden, wenn sie gewinnen sollten, hoffe ich, dass das abschreckend genug ist. Es ist für ein Land wie Baden-Württemberg, das an der Spitze Deutschlands mitmarschiert, durchaus notwendig, dass eine stabile Regierung bleibt, die sich über die Jahre hinweg durch viel Verlässlichkeit auszeichnet. Ich glaube, das täte dem Land gut.

Unsere obligatorische »Schlussfrage«: Stellen Sie doch bitte dem SpaZz eine Frage ...

Bei den Medien interessiert mich immer Eines. Da die Medien im politischen Bereich eine sehr große und entscheidende Rolle einnehmen: Inwiefern sehen Sie sich in der politischer Verantwortung?

Das Gespräch führten Jens Gehlert, Daniel M. Grafberger und Mathias Eigl
Fotos: Daniel M. Grafberger



DAS INTERVIEW-VIDEO



Erleben Sie Katrin Poleschner bei unserem Interview! Einige Minuten warten bei YouTube auf Sie unter folgendem Link:

www.youtube.com/watch?v=MtSjbjnA_E

Feuchts Einwurf
Quergedachtes von Walter Feucht

Walter Feucht: Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen, Knallbonbon-Veranstalter, Chef von »Pomp Duck and Circumstance« in Stuttgart, Familienvater, Ex-Stadtrat.



Die Grünen sind lendenlahm, so man Deutschlands jüngstem Sexreport im »Focus« Glauben schenken darf. Nur 1,6 Mal in der Woche lassen sie ihrem Johannistrieb freien Lauf und jagen lustvoll durch die Betten. Nur die Sozis waren noch impotenter, die treiben es nur 1,5 Mal in der Woche. Die erotischen Triebe bei den Grünen und der SPD dürften, zumindest in Baden Württemberg, nach den Wahlen am 27. März 2011 auf Eunuchen-Niveau sinken, denn den Ministerpräsidenten und die Plätze an den Honigtöpfchen werden wohl andere besetzen können. Das zeigen die neuesten Umfragen. Sehr gut so, denn Baden Württemberg ist Spitze bei allen Rankings und wer will schon erfolgreiche Macher und Zukunftsgaranten mit frustrierten Apokalypsepropheten und Generalverweigerern tauschen?

Gute Umfrageergebnisse sollten allerdings nicht in den Besoffenheitswahn münden, den die Grünen in Baden-Württemberg so arrogant und überheblich vortanzen. Das soll sogar soweit gehen, dass sich einige Ulmer Grünen-Gemeinderäte und sonstige Kandidaten bei der Morgentoilette selber im Spiegel begrüßt haben, mit respektvollem Diener und anschließender Beule am Schädel.

Wer die Eisenbahn an Ulm vorbei führen will, der ist nicht wählbar, schadet Ulm und der Region. Ulm braucht die Schiene für Europa und hinaus in die Welt und nicht verlogenes Taktieren und Relativieren, wie es die Grünen und die Rest-SPD (nicht die Ulmer Genossen!) bis hin zur Selbstverleugnung tun und taten. Die Ulmer haben längst begriffen, dass die attraktive und wirtschaftliche Zukunft der Stadt und der Wohlstand auch auf schnellen Gleisen liegen.

Das wird den Ivo Gönner aber beeindruckt, dass die Ulmer Grünen jetzt Attacke reiten gegen Gemeinderatskollegen und Verwaltung, weil die mit Bahnsammetickets zum Preis von 48 Euro pro Person nach Stuttgart gefahren sind, um den OB zu unterstützen, als er für Stuttgart 21 und die Ulmer Interessen warb. Dafür sollen der OB und die Ratskollegen jetzt gerügt werden, so jedenfalls wollen es die Angstmanager der Bunten Fraktion haben. Einen Rüffel hätten der OB und meine Ex-Kollegen verdient, wenn sie nicht gefahren wären. Warum sollen sie es auf eigene Kosten tun, das ist Gemeinderatsarbeit und die wird ohnehin (schlecht) bezahlt. Das war doch keine private Kartoffelfahrt!

Wenn schon kritisiert werden muss, dann doch die Lust- und Entertainment-Reisen des Gemeinderates oder einzelner Mitglieder des Rates nach Brüssel, deren Zweck und Erfolg

Lahme Erotik

sich nur ganz besonders engen Zirkeln erschließt. Da sind die Grünen tapfer mitgeflogen, bis auf ihren Mini-Trotzki, der fuhr wie einst Lenin mit dem Zug, der aber nicht vernagelt war, der Zug natürlich – nur wegen eventueller Verständnisfragen. Wer hat da eigentlich was bezahlt? Brüssel ist eine wirklich geile Stadt, mit den besten Restaurants in Europa und der baden-württembergische Weinkeller dort ist schon legendär. Nicht nur der heutige Energie-Ötti hatte dort schon einen Granatenaffen im Gesicht. Aber Europa darf und soll uns etwas kosten, und ich gönne jedem Gemeinderat eine solche arbeitsreiche Lern- und Bi(er)ldungstour. Ehrlich, immer nur jeden Tag die Welt verbessern zu müssen und dem Bürger zu dienen ist langweilig. Also ist es doch in Ordnung, wenn auch einmal die Sau heraus gelassen wird. Obwohl, manche/r Ulmer Grüne tut sich schwer damit, wenngleich man hört, nach dem 3. Viertele sollen einige ganz wuschelig geworden sein. Das ist doch sympathisch, bei dem Sexleben, siehe Focus.

Übrigens: Am Nil soll die Demokratie die Moslem-Brüder und Mubarak besiegt haben, so hört man jetzt die Politik frohlocken. Ihr Wort in Allahs Ohr. Die glauben das wirklich oder sind sie nur blöd? Vor wenigen Wochen hat die Eine den Diktator noch geküsst und als Stabilitätsfaktor gelobt, Ex-Kanzler Schröder herzte ihn bestgelaunt. Und Joschka – der exzellent bezahlte Lakai der Autoindustrie – zog fast in Kairo bei ihm ein. Bin mal gespannt, wie viel demokratische Moslem-Brüder in ein bis zwei Jahren den ägyptischen Rechtsstaat und die Freiheit und Menschenrechte schützen, das Land und die Region vor Chaos bewahren, für Fortschritt und Entwicklung sorgen. Denn nichts steht geschrieben, gar nichts, außer dreiste und freche Verlogenheit! Aber man muss an das Gute glauben. Und, gehen Sie wählen am 27. März!

Seriös, aber herzlich Walter Feucht

ANZEIGE

Albgasthof BÄREN

die bärenstarke, familienfreundliche Adresse auf der schwäbischen Alb an der A7.

beim Sportzentrum
Riedweg 1 • 89182 Bernstadt info@albgasthof-baeren.de
Tel.: (07348) 6196 www.albgasthof-baeren.de

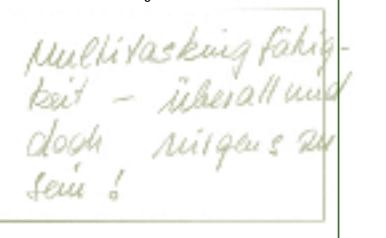
LESERBRIEFE

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

leserbrieft@spazz-magazin.de

zum Interview mit Bürgermeisterin Sabine Mayer-Dölle im SpaZz Februar 2011

auf der Welt wird völlig überschätzt?



Im SpaZz vom Februar 2011 erscheint ein Interview mit Frau Mayer-Dölle. Dort beantwortet sie Fragen handschriftlich. Auf die Frage, »was auf der Welt wird völlig überschätzt?« schreibt sie: »Multitaskingfähigkeit – überall und doch nirgends zu sein.«

Ich hätte angenommen, dass eine Bürgermeisterin für Kultur ein richtiges Deutsch schreiben kann und nicht »nirgends« sondern »irgends« schreibt. Das hat mich etwas befremdet, ist es Ihnen aufgefallen?

Uta Weberruss, Ulm

zu »Feuchts Einwurf« und dem Leserbrief dazu von Stadtrat Michael Joukov (Grüne), SpaZz Februar 2011

Als nicht in Ulm Wohnender lese ich den SpaZz bei jeder Gelegenheit mit Vergnügen. In der drögen Ulm/Neu-Ulmer Medienlandschaft ist er ein auffallender Farbtupfer, der hoffentlich noch lange grell bleibt. Und mit noch mehr Vergnügen lese ich Feuchts Einwurfe. Walter Feucht ist ein wider den Strich Bürstender, mit dem man nicht immer übereinstimmen muss, von denen es jedoch leider zu wenige gibt. Viele seiner Glossen würde man sich in den Tageszeitungen wünschen.

Zum Leserbrief des Grünen-Stadtrats: Haben die Grünen überhaupt schon mal für etwas gestimmt? Wäre mir nicht bekannt, oder höchstens aus Versehen.

Willi Facht, Bad Saulgau

Bezahl doch was du willst!

Funktioniert ein Gericht, dessen Preis man selbst entscheiden darf?

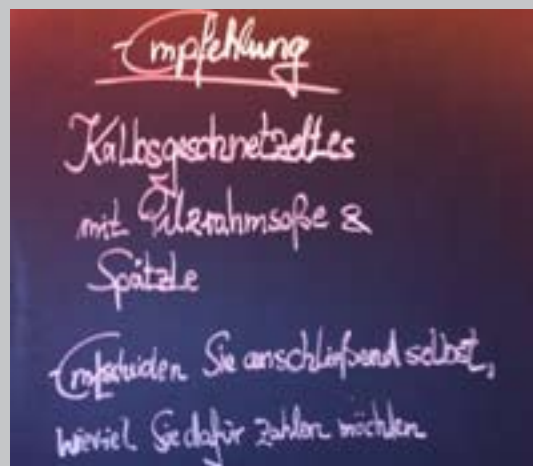
Das Ulmer Lokal »Bellavista« in der Neuen Mitte bietet ein Gericht an – den Preis legen die Kunden selbst fest. Lohnt sich das? »Theoretisch könnte jeder Gast nichts bezahlen,

doch unsere Gäste schätzen das leckere Essen und den guten Service«, so Küchenchef David Papin. »Es ist eine Win-Win-Situation: Wir machen gutes Essen und bekommen das, was den Gästen unser Essen wert ist.« Das Max-Planck-Institut untersuchte von 2003 bis 2005 dieses Phänomen anhand den Verkäufen eines Musiklabels und kam zu dem Entschluss, dass Kunden im Schnitt mehr bezahlen als den materiellen Wert. Damit ist die Theorie des Minimalprinzips aus der Betriebswirtschaft widerlegt, das besagt, dass Menschen ein Ziel unter Einsatz geringstmöglicher Mittel erreichen wollen. »Für uns ist die Summe, die wir verdienen, ein Kriterium, an dem wir unsere Qualität und die Zufriedenheit der Kunden messen können«, erläutert David Papin, der die Idee des Wahlpreises hatte. »Der Kunde ist ein Teil des Bellavista und ist bereit, einen fairen Preis für eine faire Leistung zu zahlen.« me

EIN KOMMENTAR VON MATHIAS EIGL

Es funktioniert. Alle betriebswirtschaftlichen Theorien müssen überdacht werden – so lange bei Tageslicht gekauft wird.

Verswinden die Menschen jedoch in dunklen Kämmerchen, dann werden Steuern falsch erklärt, Programme illegal kopiert und mancherorts sogar Geld gewaschen. Irgendwie. Aber natürlich nicht in Ulm. Und vor allem nicht im Schwabenland.



SpaZz Stadtgespräche

SpaZz-Leser schlemmen!

18 SpaZz-Leserinnen und -Leser erhielten am 15. Februar 2011 Einblick in die Arbeit der Fischmanufaktur »Deutsche See« mit anschließender Küchenparty, bei der das Team der Neu-Ulmer Niederlassung zauberte und begeisterte.

Das Menü

Amuse bouche: Variationen vom Lachs

Knurrhahnfilet im Bouillabaisse-Sud mit Pétoncles und Vanille-Öl

Poelierter Rochenflügel mit Kapern und Limonenmarmelade auf Orangen-Fenchel

Skrei-Kabeljaufilet auf Stockfisch-Brandade mit Rote Bete-Schaum

Geschmortes und Gebratenes vom Rind (Backe und Filet) mit Schalottenconfit und Selleriepüree

Schokoladenkuchen mit Bananen-Passionsfrucht-Salat

Für ausgewählte Weine sorgte Jacques' Wein-Depot – vorgestellt von der Ulmer Depot-Inhaberin Kathrin Theinert



NACHLESE

JETZT JÜNGER WERDEN.

Mit dem natürlichen Anti-Aging-Programm aus Training und Ernährung in nur 30 Minuten. Exklusives Angebot – nur in Verbindung mit diesem Gutschein. Einfach ausschneiden und im Club in Ihrer Nähe einlösen.

STARTGUTSCHEIN
2 Wochen gratis trainieren!
Gültig bis 30.04.2011.

Mrs.Sporty Club Ulm-Mitte
Kammargasse 1
(Nähe Platzgasse/neben Bärenland)
89073 Ulm
Tel.: (0731) 60280060
www.mrssporty.de/club59

Mrs.Sporty Club Ulm-Söflingen
Magirusstraße 35/2
(In der Söflinger Tagesklinik)
89077 Ulm
Tel.: (0731) 140 50 878
www.mrssporty.de/club364

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

Wählen Sie!

Am 27. März sind Landtagswahlen in Baden-Württemberg – Der SpaZz hat für Sie in das private Fotoalbum der Kandidaten geblickt!

Um den wahlberechtigten Leserinnen und Lesern des SpaZz die Qual der Wahl ein bisschen einfacher zu machen, haben wir die Direktkandidaten der fünf größten Parteien eingeladen, uns drei Bilder zu schicken.

Drei Bilder, die ihre Persönlichkeit und ihr Schaffen repräsentieren, verbunden mit der Bitte, jedes Bild kurz zu kommentieren. Die Reihenfolge der Kandidaten entspricht der auf Ihrem Wahlzettel. *dmg*



Die Familie ... hier bei der Hochzeit unseres Ältesten.

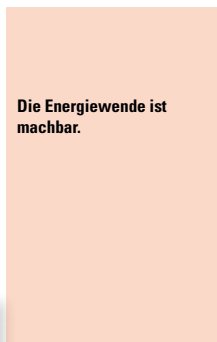
Mein Einsatz für Kinder, zum Beispiel als Kinderbeauftragte der Landesregierung.



Zahlreiche Begegnungen im Wahlkreis. Hier bei der Verleihung eines Bundesverdienstkreuzes.

Dr. Monika Stolz
CDU

www.dr-monika-stolz.de



Die Energiewende ist machbar.



Mit Ivo Gönner gemeinsam für die Region.

Beim Joggen auf dem Hochsträß.

Martin Rivoir
SPD

www.martin-rivoir.de

Schon immer habe ich mich für aktiven Denkmalschutz nicht nur in Stuttgart eingesetzt!

Ich bin für gut ausgestattete Kitas!



Urlaub an der Ostsee gefällt uns allen!



Jürgen Filius
Bündnis 90/Die Grünen

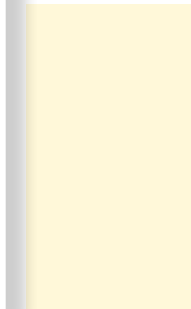
www.juergen-filius.de



Dank Schröder und Agenda Einstieg in die Politik.

Uwe Peiker
Die Linke

www.die-linke-ulm.de



Im Gespräch mit den Jungen



... Schland!



Ulms neue Mitte.

Frank Berger
FDP

www.frank-berger-fdp.de



Voller Einsatz für die Familie.

Buntes Engagement gegen Laufzeitverlängerung.



Fachjuristen: Ulrich Nittmann und Dagmar Andree

Ein Fall von Männerdiskriminierung?

Wie sind Frauenquote und Frauenbadezeiten mit dem AGG und dem Grundgesetz vereinbar?

AGG § 5: POSITIVE MASSNAHMEN

Ungeachtet der in den §§ 8 bis 10 sowie in § 20 benannten Gründe ist eine unterschiedliche Behandlung auch zulässig, wenn durch geeignete und angemessene Maßnahmen bestehende Nachteile wegen eines in § 1 genannten Grundes verhindert oder ausgeglichen werden sollen.

Kanzlei »Dr. Kulitz, Nittmann, Andree & Kollegen« mit Dagmar Andree, Fachanwältin für Familien- und Erbrecht, sowie Ulrich Nittmann, Fachanwalt für Arbeitsrecht, getroffen.

»Mit einer Berufung auf die Verfassung kommen wir hier nicht weit, die Grundrechte haben nur Reflexwirkung, finden also keine unmittelbare Anwendung zwischen Privatpersonen. Deshalb wurde das AGG geschaffen – um gegen eine Ungleichbehandlung klagen zu können«, erläutert Nittmann. Überraschenderweise sei die erwartete Flut an Klagen allerdings ausgeblieben. Und innerhalb des AGG habe man mit § 5 (siehe Kasten) eine Möglichkeit geschaffen, Ausnahmen zu ermöglichen, erklärt Nittmann weiter. Die Begriffe »geeignet« und »angemessen« seien jedoch recht schwammig und müssten im Falle einer Klage von Gerichten ausgelegt werden. Zu solchen Maßnahmen würden auch eine Quote und eine Frauenbadezeit gehören, wenn damit »bestehende Nachteile« ausgeglichen werden sollen. »Diese werden damit begründet, dass manche Frauen sich aufgrund bestimmter Handicaps unwohl fühlen, wenn Männer im Bad anwesend sind. Ob jedoch ein bloßes Unwohlsein ausreicht, um eine Benachteiligung der Frau anzunehmen, ist zweifelhaft,« fügt Andree hinzu; »im Normalfall kann eine aus sachlichen Gründen eingeführte Badezeit für Frauen nicht verhindert werden, gehandicapte Männer können allerdings ebenfalls ihr Recht auf eine eigene Badezeit geltend machen.« Mit einem Augenzwinkern ergänzt ihr männlicher Kollege: »Würde man es jedoch auf die Spitze treiben, hätten zu einer Badezeit ausschließlich für gehandicapte Frauen natürlich auch nur Frauen Zutritt, die ein solches Handicap nachweisen können.« Zur Quote geben die beiden Anwälte sich zurückhaltend, denn laut Andree ist »sie noch nicht Gesetz und wir wissen heute nicht, wie ein solches Gesetz im Detail ausgestaltet wäre. Eine starre Quote wird es wohl nicht geben können. Ein Arbeitgeber kann nicht gezwungen werden, einen schlechter qualifizierten Mitarbeiter oder eine schlechter qualifizierte Mitarbeiterin einzustellen, nur um eine Quote zu erfüllen.«

Jens Gehlert und Daniel M. Grafberger

So heftig wie derzeit wurde zuvor noch nie über die Einführung einer Quote für Führungsetagen diskutiert. Nach dem Willen unter anderem von Arbeitsministerin von der Leyen sollen dem schlechter vertretenen Geschlecht – in der Regel derzeit Frauen – gesetzlich mindestens 30 Prozent der Arbeitsplätze in der Unternehmensführung zustehen. Auf lokaler Ebene werden derweil drei Stunden Badezeit im städtischen Westbad ausschließlich für Frauen debattiert. Das Grundgesetz sieht die Gleichberechtigung vor, und das Ziel des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ist, »Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.« Wie sind die Quote und Frauenbadezeiten rechtlich zu beurteilen? Die SpaZz-Redaktion hat sich in der

ANZEIGEN

YaMas

Traditionelles Fischessen am Aschermittwoch dem 09. März mit großer Auswahl an frischem Fisch.

Am 10. März veranstalten wir zusammen mit unserem Partner-Restaurant „Jostl“ eine Weinverkostung mit dem Weingut Alpha Estate aus Galeschenland. Reservieren Sie rechtzeitig.

Fisch Restaurant

Herrn-Königs-Gasse 20
89073 Ulm

Tel.: 0731 / 40 78 614
e-Mail: info@yamas-ulm.de
Web: www.yamas-ulm.de

Öffnungszeiten:

Montag	Ruhetag
Dienstag	Donnerstag
11:30 Uhr - 11:00 Uhr	17:00 Uhr - 24:00 Uhr

Geben Sie bei uns täglich frisches Fisch, weltberühmte Weinverkostung, herzlichen Service für Sie, regionale Produkte.

Wir veranstalten regelmäßig Weinverkostungen mit weltberühmten Weinen. Reservieren Sie sich direkt bei uns.

In Medias res

Die SpaZz-Medienbeobachtungen



Die Feigheit der Frauen



Hoppla! Endlich mal ein neuer Ansatz, denkt man im ersten Moment, um über die »Emanzipation« der Frauen nachzudenken. Nach all den Sündenbockdebatten und linksschwafeligen Alice-Schwarzerschen Gesellschaftstheorien zur Unterdrückung der Frau. Bascha Mika, Ex-Chefredaktuerin der TAZ, fordert die Frauen zu individuellem Mut auf, sich nicht an Heim und Herd drängen zu lassen, sondern selbstbestimmt den Weg

zu gehen. Raus aus der »Komfortzone«, nennt sie dieses Programm. Das ist gut lesbar, oft erfrischend entlarvend, wenn Mika praktisch und theoretisch gut fundiert den scheinbar nicht zu bändigenden Drang der Mehrheit der Frauen sezziert, zur »Cappuccino-Mutter« zu degenerieren. Und daran leidet Mika ganz offensichtlich. Sie scheint an den Frauen zu verzweifeln (ist es der ewige Hader der Linken mit dem Wesen des Menschen, der nie tut, was eigentlich richtig wäre?), denn sie handeln nicht so, wie Mika wünscht, verweigern sich immer noch dem ambitionierten (!) Weg in die Karriere- und Arbeitswelt und gehen lieber in die vom Mann subventionierte »Komfortzone.« Das macht durchaus Spaß zu lesen, ist erhellend, auch wenn Mika sich zum Schluss doch heillos verheddert in einem Erklärungsgestrüpp von Mutmachen, Wunschdenken, gesellschaftlicher Realität, der normativen Kraft des Faktischen, Biologismen und altbackenen Theorien, die die Frau als gesellschaftliches Opfer sieht.

geje

Bascha Mika, C.Bertelsmann, 256 Seiten, 14,99 Euro

ANZEIGE

JOBS-ULM.DE

AKTUELLE TOP-JOBS

Räuchle GmbH + Co. KG

- Anwendungsprogrammierer (m/w)

GE Healthcare

- Finanzbuchhalter (m/w)

Husqvarna Group

- Mitarbeiter Vertriebscontrolling (m/w)

JETZT BEWERBEN UNTER WWW.JOBS-ULM.DE



Die neue CLS-Klasse.

Die Verbindung von Sinnlichkeit und Sinn. Jetzt bei Mercedes-Benz Ulm/Neu-Ulm.

- Kultivierte Sportlichkeit in faszinierendem Design.
- LED Intelligent Light System mit LED High Performance-Scheinwerfern.¹
- Verbrauchs- und emissionsoptimiert dank BlueEFFICIENCY.²
- Zahlreiche Sicherheitsassistenten.³

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/Neu-Ulm, Von-Liebig-Straße 10, 89231 Neu-Ulm, Telefon 07 31 7 00-0, www.ulm.mercedes-benz.de

¹Sonderausstattung. ²Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,4 – 9,5/4,4 – 5,6/5,1 – 7,0 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 134 – 164 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ³Zum Teil Sonderausstattung.

5 MENSCHEN – 5 FRAGEN

Spannendes, Wissenswertes und Kurioses – Der SpaZz fragt nach!



Herr Stübler, die Jahreskarte im Bad Blau, einem kommunalen Schwimmbad, kostet für Frauen und Männer das gleiche, Männer können den Saunabereich jedoch nur sechs Tage die Woche nutzen – ist das nicht diskriminierend, ungerecht, und müsste die Jahreskarte für Männer daher nicht günstiger sein?

Das Bad Blau bietet als kommunale Einrichtung seit über 20 Jahren sozial verträgliche Preise für alle Gäste an. Die Jahreskarte ist natürlich für Kunden interessant, die regelmäßig ins Bad Blau kommen. Wir möchten darüber hinaus Frauen wenigstens an einem Tag die Möglichkeit bieten, beim Saunieren unter sich bleiben zu können. Dieses Angebot wird gerne angenommen und geschätzt. Als eine der wenigen Freizeitbäder bieten wir ein Produkt »Jahreskarte« und überlassen es dem männlichen und weiblichen Kunden, sich zu den gegebenen Bedingungen dafür zu entscheiden. Auch bei unserem neuen Produkt »purSauna«, einer Jahresmitgliedschaft inklusive Vorteilspaket, werden wir bei Frauen und Männern einheitlich verfahren. Auch hier entscheidet der Gast, welche Leistung zu welchem Preis für ihn das Richtige ist.

Jürgen Stübler ist Geschäftsführer des Bad Blau in Blaustein



Herr Leo, wird bei Daimler darüber nachgedacht, Car2go in ferner Zukunft auch bundesweit anzubieten, oder sollen die verschiedenen Geschäftsgebiete auch dann nur kommunal begrenzt sein?

Car2go ist ein Mobilitätskonzept für große Städte und Ballungsräume. Eine flächendeckende Ausdehnung macht aus unserer Sicht deshalb, im Gegensatz zum gezielten Angebot in einzelnen Kommunen, keinen Sinn. Es ist jedoch geplant, car2go noch in weiteren Städten – europaweit, aber auch in Deutschland – anzubieten. Mit Hamburg machen wir ab dem Frühjahr hier den ersten Schritt.

Andreas Leo ist Pressesprecher der car2go GmbH, einem Unternehmen der Daimler AG, das Smarts zur Kurzzeitmiete im Ulmer und Neu-Ulmer Stadtgebiet anbietet.



Herr Noerenberg, inwieweit steigert es die Attraktivität der Stadt Neu-Ulm, Parkgebühren nun bis 20 Uhr statt wie bislang bis 18 Uhr zu erheben?

Die Frage ist verkürzt. Die zeitliche Ausdehnung des Parkraumkonzepts berücksichtigt den Wunsch vieler Innenstadtbewohner nach besseren Parkmöglichkeiten. Insofern

ist das Parkraumkonzept ein Beitrag, die Innenstadt unter anderem auch als attraktiven Wohnstandort aufzuwerten.

Gerold Noerenberg ist Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm.

Herr Kober, wie viele Brunnen gibt es in Ulm und welche Betriebskosten verursachen diese jährlich?

Im Stadtgebiet von Ulm gibt es 22 Brunnen, die von der Stadt Ulm unterhalten und betrieben werden. Die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten betragen ca. 60.000 €.

Joachim Kober ist Leiter des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Ulm.

Herr Schille, Sie begründen die Preise im Neu-Ulmer Wonnemar mit der Größe, der Neuheit und den vergleichbaren Preisschemata anderer Wonnemar-Bäder. Inwieweit wurden die anderen Wonnemar-Bäder von der Kommune und somit dem Steuerzahler gebaut und frisch für 10 Millionen Euro saniert, und bekommen Sie andernorts auch den Unterhalt des Bades über weite Teile erstattet?

Grundsätzlich ist die Eintrittspreis- und Tarifgestaltung eines Bades äußerst komplex und stets standortbezogen, sie muss zwingend wirtschaftliche und gleichzeitig auch soziale Komponenten berücksichtigen. Hierbei sind Preisschemata anderer, auch eigener Bäder nur bedingt als Vergleich tauglich. Die Einnahmen, die wir aus den Eintrittspreisen erzielen, müssen mindestens dafür ausreichen, unsere Kosten zu decken. Im Vergleich zu Kommunen können wir es uns nämlich nicht leisten, defizitär zu arbeiten.

Ein wichtiger Aspekt ist vor allem, dass sich »alle Bürger« so ein Badevergnügen leisten können; deshalb dürfen die Eintritte nicht teurer sein als beispielsweise eine Kinokarte. Wenn man das umfassende Angebot des Donaubades Wonnemar betrachtet, so muss man feststellen, dass es Angebote im Bereich Erlebnis, Sport, Gesundheit, Wellness für Jung und Alt gibt, und das bei über 2.000 qm Wasserfläche und angenehm wohlig-warmem Wasser. Ich glaube, es gibt kaum Einrichtungen und auch keine Bäder, in denen die gesamte Familie einen Tag wie Urlaub gemeinsam verbringen kann. Das ist hier im Donaubad Wonnemar wirklich einzigartig! Unsere anderen Wonnemar-Standorte in Wismar, Sonthofen, Ingolstadt und Bad Liebenwerda wurden im Rahmen von Private-Public-Partnership-Modellen realisiert.

Falko Schill ist Center Manager des Wonnemar Donaubades in Neu-Ulm. Das Bad gehört den Städten Ulm und Neu-Ulm, betrieben wird es von der INTERSPA Gesellschaft für Kur- und Freizeitanlagen mbH

Daniel M. Grafberger

WAS HAST DU HEUTE GEMACHT ...

Leonie

Serie (6): Leonie ist acht Jahre alt und geht in die zweite Klasse der Internationalen Schule in Neu-Ulm, davor ging sie in Belgien auf eine britische Schule. In Neu-Ulm findet der Unterricht auf Englisch statt, in ihre Klasse gehen Schüler aus Deutschland, Indien, den Niederlanden und Amerika. Ihr Lieblingsfach ist Kunst.



Leonie: Aufgeweckte Schülerin

7.00 Uhr: Ich werde früh geweckt. Dann frühstücke ich mit meinem Opa und wasche mich allein, anschließend kommt der Taxifahrer, der mich in die Schule bringt.

8.30 Uhr: German Class

9.30 Uhr: Swimming: Das ist eine meiner Lieblings-Stunden, zuerst dürfen wir da spielen und später machen wir dann, was die Lehrerin sagt.

11.40 Uhr: Pause, zuerst Lunch in der Cafeteria und danach dürfen wir zum Spielen.

12.40 Uhr: Quiet Reading/Literacy Groups: Am liebsten mag ich geheimnisvolle Bücher aus unserer Bücherecke und Lesen in der Gruppe mit anderen Kindern.

14.00 Uhr: Class Discussion/Computer Research: Wir haben über Wasser gesprochen, weil das unser neues Projektthema ist; wir haben gelernt, wie Wasser gefriert und haben un-



Internationale Schule: In Neu-Ulm geht man neue Schulwege

seren Besuch im Chemielabor nächste Woche vorbereitet. Wir suchen nach Internetseiten über Wasser und schreiben dazu etwas auf.

15.30 Uhr: Die Schule ist aus. Mein Opa fährt mich dann nach Hause, später essen wir alle gemeinsam zu Abend und ich spiele noch ein bisschen mit meinen zwei Geschwistern.

INFORMATION

Der Lehrplan der Internationalen Schule richtet sich nach den Prinzipien der International Baccalaureate (IB) Organisation in Genf. Im Kindergarten handelt es sich um das »Early Years Program« für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, in der Grundschule um das »Primary Years Program« für Schüler der Altersstufen 6 bis 12. Anders als in mehrgliedrigen Schulsystemen handelt es sich um ein durchgängiges Konzept vom Kindergarten bis zur 12. Klasse. Die Programme der IB Organisation verbinden aktuelle Forschungsergebnisse der Lehrpraxis nationaler Systeme mit dem Wissen und der Erfahrung internationaler Schulen. Das Programm soll damit den Bedürfnissen von Familien entsprechen, die Wert auf einen ganzheitlichen Unterricht legen, der sowohl akademisch wertvoll ist als auch die sozialen Fähigkeiten der Schüler und deren internationales Werteverständnis entwickelt.

ANZEIGE




LASSEN SIE SICH BEGEISTERN!

**ES ERWARTET SIE
DIE NEUE
FRÜHJAHRSKOLLEKTION
2011!**

WolframS
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für die neue Generation.

Hafenbad 12
89073 Ulm

Tel. 0731 1405255
www.wolfram-s.de

Was kommt nach Facebook?

Oder: Die Zukunft von Medien und Marketing

Zwischen Print und digitaler Facebook- und Twitter-Welt: Die neugegründete »Akademie der Medien Ulm (ADMU)« schult, coacht und berät Unternehmen, Organisationen, Führungskräfte und Mitarbeiter in Zukunftsfragen der Medienwelt.



Medienberater: Jens Gehlert und Mathias Eigl (v. l.)

Es gibt sie erst seit ein paar Jahren, doch eines steht bereits jetzt fest: Das Internet, die neuen Medien und die damit verbundenen Möglichkeiten werden das Denken und Handeln von Menschen und Unternehmen langfristig beeinflussen. Eric Schmidt, Chief Executive Officer von Google und Technologieberater von Barack Obama, stellt fest: »Kinder haben heutzutage nur noch zwei Zustände: Entweder sie schlafen oder sie sind online.« Auch in der Erwachsenenwelt hält das digitale Vernetzen immer mehr Einzug.

»Das ändert nachhaltig Kommunikations- und damit Lebenswelten«, analysiert Jens Gehlert, dipl.pol., 45, Verleger des Ulmer KSM Verlags und nun Direktor Strategie & Produktentwicklung der neugegründeten »Akademie der Medien Ulm (ADMU)«, welche er personell getrennt von den Verlagsaktivitäten als breit vernetztes Experten-Startup zusammen mit dem Studenten des Informationsmanagements und der Unternehmenskommunikation, Mathias Eigl, 24,



INFORMATION UND ANMELDUNGEN

Akademie der Medien Ulm (ADMU),
Schaffnerstrasse 5, 89073 Ulm
Tel.: 0731-3783295
info@medienakademie-ulm.de

Die nächsten Intensivseminare in den Akademieräumen finden zu folgendem Thema statt:

»Facebook, Twitter und Co. – eine praktische Einführung in die Funktionsweise und Anwendungspraxis der wichtigsten Social Media-Tools«

Referent: Mathias Eigl, Direktor Studien & New Media »Akademie der Medien Ulm« (ADMU)

Zielgruppe: Firmenmitarbeiter, die für ihre Tätigkeit in Marketing und PR erste vertiefende Erfahrungen mit Social Media benötigen. Interessierte Privatpersonen, die den Umgang, die Chancen und Risiken von Social Media kompakt und intensiv kennenlernen möchten.

Termin A: 18./19. März

Freitag: 17 – 20 Uhr; Samstag von 10 – 16 Uhr; anschl. get together mit open end; maximale Teilnehmerzahl 5 Personen

Termin B: 25./26. März

Freitag: von 17-20 Uhr; Samstag von 10-16 Uhr; anschl. get together mit open end; maximale Teilnehmerzahl 5 Personen

Kosten: 195 Euro; incl. didaktisch aufbereiteter Seminarunterlagen und anerkanntem Zertifikat, Getränke. (Rabatte für Gruppenbuchungen von Firmen sind auf Anfrage möglich.)

Aufgrund der kleinen Gruppenzahl ist eine verbindliche und schnelle Anmeldung bis 11. März dringend erforderlich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

zum 1. März 2011 ins Leben ruft. Dieser nimmt im neugegründeten Unternehmen die Direktionsstelle »Studien & New Media« ein.

»In der Akademie verfolgen wir das Ziel, Unternehmen, Organisationen, Mitarbeiter und Führungskräfte über das Konstrukt Social Media, die Vernetzung der Gesellschaft und über neue Technologien zu unterrichten. Aber auch Veränderungen und Entwicklungen in der traditionellen Print-Medienwelt fließen in unsere Analysen ein«, erläutert Eigl. Zum Instrumentarium der Akademie gehören zertifizierte Schulungen zum Einsatz der neuen Medien, Fachvorträge, Diskussionen, Beratung und strategische Begleitung von Medien- und anderen Unternehmen und Organisationen, ein regelmäßiger Trend-Newsletter, Trendforschung sowie Fachartikel.

Die Veränderungen in der Welt der Medien erfordern ein neues Bewusstsein für Kommunikation und sie setzen voraus, das Instrumentarium der Neuen Medien und das Zusammenspiel mit der Gesellschaft verstanden zu haben. Unternehmen können plötzlich in Echtzeit und auf Augenhöhe mit ihren Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Bewerbern sprechen, müssen auf Feedback eingehen und Kritiker besänftigen, ohne zu zensieren. Und sie müssen lernen, »nicht mehr nur in den Wald zu schreien, sondern in einen echten Dialog zu treten«, so Gehlert.

2010 waren in Deutschland rund 49 Millionen Menschen ab 14 Jahren online - Tendenz steigend. 64,4 Prozent - mehr als dreißig Millionen Bundesbürger – waren im vergangenen Jahr in einer oder mehreren Social-Communitys angemeldet. »Für Unternehmen ist das ein neues Marketingtool, ein konkreter Absatzmarkt und z. B. auch ein Instrument des Personalrecruitings«, so Gehlert. »Dieser gesamte Kommunikationsmarkt muss jedoch in seiner Funktionsweise begriffen werden, wenn sich ein Unternehmen gegenüber seiner Konkurrenz behauptet will. Hierbei können wir beratend helfen.«

Die Akademie greift dabei neben der Medien-Fachexpertise auf den Erfahrungsschatz eines Beraternetzwerks zurück, bestehend aus Schülern, Studierenden, Azubis, studierten Mediziner, Informatikern, Psychologen, Sozialpädagogen und Historikern. Sie geben durch ihre fachspezifische Sichtweise hochwertige und übergreifende Impulse für die projektbezogene Problemlösung und Beratung von Firmen.

»Aber auch für Privatpersonen oder zukunftsverbereitend für Kinder sind manche unserer Kurse äußerst sinnvoll. Die Zertifikate bescheinigen die erfolgreiche Teilnahme an unseren Kursangeboten und werden in Bewerbungsverfahren als eine wichtige Referenz angesehen«, beschreibt Eigl das breit angelegte Spektrum der in der Region einzigartigen Akademie.

Daniel M. Grafberger

ANZEIGE

boemans
SCHMUCKGESTALTUNG

Glück-für-Zwei Gewinnspiel
vom 04.3.-02.04.2011

Sie möchten heiraten oder stellen Ihrem Partner demnächst die entscheidende Frage? Dann schauen Sie bei uns vorbei, spielen Sie mit und sichern Sie sich einen Preisvorteil von 10% auf alle Trau- und Verlobungsringe aus unserem Haus!
Gewinne im Gesamtwert von über 1.700,- Euro erwarten Sie.

Herrenkellergasse 13 | 89073 Ulm | www.boemans-schmuck.de

WUTANFALL

Aussteigen bitte!

Wir fordern: weg damit! Kommunikation im öffentlichen Raum, nein danke! Das Verbreiten von Botschaften, etwa auf den Heckpartien von Autos. Sophisticated wird uns aufgedrängt, dass der Mercedesfahrer ein Sylt-Fan sei (ja, diese schmalen Insel-Silhouettenaufkleber). Oder es wird gewitzelt: »Nicht hupen, entschuldigen Sie, dass ich so dicht vor Ihnen herfahre«. Haha!



Ökolatschenträger, Christen rocken für den Frieden – Jünger, Cappuccino-Mütter und Volvofahrer halten es gerne mit den folgenden zwei Varianten. Ichthys der Fisch etwa, jetzt wird's geheimbündlerisch: Hier outet sich der Christenmensch. Anno dazumal das Geheimzeichen, als sich Christen noch verstecken mussten: **Jesus, Christos, Theu, Hyios, Sotär.** Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter. Aha!

Oder wir erfahren, dass Klein-Lena, Kevin, Marcel, Laura oder Lara »an Bord« sind. Ja und?

Dr. Bürokratius



Serie (1): Die Mühlen der Bürokratie mahlen gelegentlich langsam oder gar nicht. Auch in Ulm und der Region. In der neuen Rubrik »Dr. Bürokratius« laden wir die Leser dazu ein, ihre Freude und ihren Frust zu teilen und über ihre Begegnung mit öffentlichen Einrichtungen zu berichten.



Der SpaZz erhielt von Susanne P. folgenden Brief, in dem sie uns ihre unglückliche Begegnung mit dem Bürgerservice Bauen berichtet:

»Am 27.12.2010 rief ich kurz nach acht Uhr die Baugenehmigungsbehörde in Ulm an. Den Öffnungszeiten im Internet nach zu urteilen, war das Amt geöffnet und es war kein Hinweis auf Betriebsferien zwischen Weihnachten und Neujahr zu finden – weder im Internet, noch wies mich ein Anrufbeantworter darauf hin. Trotzdem ging niemand an das Telefon. Auch nicht vier, fünf oder acht Stunden später, oder am Dienstag oder gar Freitag. Eine Arbeitswoche lang versuche ich vergebens irgendeinen Mitarbeiter zu erreichen. Die Ahnung, dass diese sich in ihrem Weihnachtsurlaub befinden überkam mich, als ich den Versuch jemanden zu erreichen am Freitagmorgen aufgab. Es wundert mich, dass eine öffentliche Einrichtung nicht im Stande ist, mit einer Abwesenheitsnotiz seine Kunden auf den Umstand hinzuweisen. Servicewüste Ulm!«

Der SpaZz fragte bei der Pressestelle nach und erhielt von Volker Jeschek, Stadtplanungschef der Stadt Ulm, die Antwort: »(Der) Bürgerservice Bauen war wie immer geöffnet und wurde auch sehr rege besucht. Es lässt sich daher nicht nachvollziehen, aus welchem Grund es Ihrer Leserbriefschreiberin nicht gelungen sein soll, telefonisch jemanden zu erreichen.«

Hatten Sie freudige oder unglückliche Begegnungen mit öffentlichen Einrichtungen in der Region? Schreiben Sie uns an redaktion@spazz-magazin.de

ANZEIGE

Herzblut für Mode



* Bekleidung * Geschenke * Schuhe * Accessoires *

frauenzimmerulm

fischergasse 1 · ulm/donau · mo - sa: 10 - 18 uhr
fon 0731 96 91 386 · www.frauenzimmer-ulm.de

RADIO

7

AUSSEN
TOP HITS
INNEN GESCHMACK

RADIO
AN!

DIE BESTE MUSIK IM SÜDEN
UKW 101,8 / 90,0 MHz

3 hours[©]

DIE REGION ERLEBEN – IN DREI STUNDEN AM ZIEL

Das Zerbrochene wieder zusammenfügen

Das Museum zur Geschichte von Christen und Juden in Laupheim – ein Ausflugstipp des SpaZz



Nur rund 25 Kilometer von Ulm liegt Laupheim. Hier beherbergt das Schloss Großlaupheim mit dem Museum zur Geschichte von Christen und Juden eine deutschlandweit einmalige Ausstellung. Am Beispiel Laupheims mit seiner zwischenzeitlich größten jüdischen Gemeinde Württembergs wird das Zusammenleben der beiden Religionsgemeinschaften aufgezeigt. Die Ausstellung erzählt von drei Jahrhunderten Nebeneinander und Miteinander, von Vertreibung und Mord, aber auch von ersten Schritten der Versöhnung.



Schon zu Beginn lernen die Besucher einen großen Sohn der Stadt kennen: Carl Laemmle. Er wanderte 1884 in die USA aus und stieg ins Filmgeschäft ein. Wenige Jahre später war er als Begründer der Universal Filmgesellschaft und von Universal City einer der ersten Hollywood-Magnaten. **Im zentralen Teil** des Museums wird die Geschichte von Christen und Juden vorgestellt. Chronologisch wird man durch die Ausstellung geführt und kommt von der ersten Ansiedlung jüdischer Familien in Laupheim im Jahre 1730 über das fruchtbare Miteinander im 19. Jahrhundert schließlich zu den Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Heute steht das Museum auch für die einfühlsame Wiederherstellung zerbrochener Kontakte und Gemeinsamkeiten. Der Ausflug dorthin lohnt allemal.

dmg

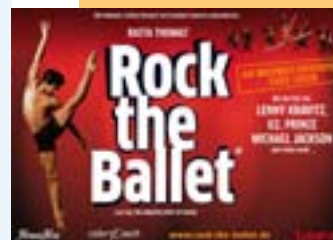
INFORMATIONEN

Museum zur Geschichte von Christen und Juden
Schloss Großlaupheim, Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15, 88471 Laupheim, Tel. 07392 96800-0, www.museum-laupheim.de, museum@laupheim.de
Öffnungszeiten: Sa, So und Feiertage 13.00 – 17.00 Uhr

SpaZz GEWINNSPIEL

Rock The Ballet!

DER SPAZZ VERLOST TICKETS UND PREISE FÜR DIE SPEKTAKULÄRE TANZ-SHOW, DIE AM 9. MÄRZ IM CONGRESS-CENTRUM ULM GASTIERT



Rock und Ballett? Die besten Rocksongs aller Zeiten auf der einen und die faszinierende, streng-normierte Körpersprache des klassischen Balletts auf der anderen Seite? Spaß und Kunst? Unüberbrückbar schien die Verbindung zwischen diesen beiden Gegensätzen. Umso beeindruckender ist der gewaltige Donnerschlag, mit dem sich diese Spannung nun fulminant in der spektakulären Tanz-Show »Rock The Ballet« entlädt!

In dieser Show verschmelzen Rock und Ballett zu einer leidenschaftlichen, hitzigen Affäre! Hochempfindlich, rasant, humorvoll, sexy, dynamisch! Begeistert angefeuert von den treibenden Rhythmen der bekannten Mega-Hits und einem überwältigten Publikum offenbart sich die ungebremste Tanz-Lust dieser jungen New Yorker Compagnie in fantastischen, fast akrobatisch anmutenden Körper-Konstellationen. Rock The Ballet ist die zukunftsweisende Versöhnung des Balletts mit der Gegenwart. Eine betörende Verführung für ein junges Publikum und eine vielversprechende Verheißung für die Kenner dieser Kunst!

Zusammen mit KOKO & DTK Entertainment verlosen wir folgende **Fan-Pakete**:

- 1 x Trainings-T-Shirt (weiß), Trainings-Hoodie-Sweater (grau) & Original-Plakat
- 2 x je ein Trainings-T-Shirt (weiß) & Original-Plakat

Sie wollen gewinnen? Schreiben Sie eine **E-Mail** mit dem **Betreff »Rock The Ballet«** bis zum **03.03.2011** an verlosung@spazz-magazin.de.

Tickets gibt es bei der Südwest Presse, beim ROXY-Ticketservice und bei der Neu-Ulmer Zeitung.

MAL EHRlich ...

... Herr Hommel



Manfred Hommel, 52, ist Niederlassungsleiter der Mercedes-Benz Niederlassung Ulm/Schwäbisch Gmünd.

Ihr Sternzeichen und was daran typisch für Sie ist?

Stier, manchmal meine ich, mit dem Kopf durch die Wand zu müssen.

Ihre Schuhgröße?

43

Ihr Leibgericht?

Kutteln

Was treibt Sie an?

Der absolute Wille, Erfolg zu haben

Das Schönste an der Region Ulm/Neu-Ulm?

Die geographische Lage, die hervorragende Infrastruktur und die Mentalität der Menschen

Auf welche Frage wüssten Sie gerne eine Antwort?

Wie die Welt im Jahr 2050 aussieht

Was war als Kind Ihr Berufstraum?

Förster

Das Thema, wenn Sie ein Buch schreiben würden?

Die Faszination alter Autos

Was lieben Sie, was verachten Sie?

- Pünktlichkeit, Sauberkeit und Zuverlässigkeit
- wenn Menschen verlogen und unehrlich sind

Welchen Traum möchten Sie noch verwirklichen?

Eine Weltreise mit meiner gesamten Familie

Welches ist Ihr persönliches Lieblingsausflugsziel in der Region?

Die Oldtimerfabrik Classic in Neu-Ulm, wegen der netten Menschen, dem tollen Ambiente und der interessanten Exponate

12. Mit welchem Traum-Auto unternehmen Sie diese Tour?

Mercedes-Benz 190 SL – aufgrund seiner Form und des Designs



SpaZzen lieblich

Gottesdienst – eine langweilige Sache?



Das war gestern! Heute ist Rockgottesdienst mit Maze Riedl! Maze Riedl selbst hatte vor einigen Jahren eine besondere Begegnung mit Gott und wollte dann Gottesdienst so feiern, wie es seiner Art entspricht und wie man ihn auch von Konzerten mit seiner Band »X-Plosive« kennt: fetzig, spritzig, rockig und garniert mit viel Spaß!

Was geht ab bei so einem Rockgottesdienst? Natürlich viel Musik, sowohl christliche, aber auch bekannte Rockmusik, die mit Hilfe modernster Video- und Soundtechnik dargeboten wird. Mitmachen erwünscht! Zwischendurch und daneben gibt es Inputs rund um den Glauben. Der Rockgottesdienst versteht sich als christlich-überkonfessionell und richtet sich vor allem an Jugendliche, junge Erwachsene und solche, die gerne mal einen etwas anderen Gottesdienst feiern möchten.



INFORMATIONEN

www.rockgottesdienst.com
Sonntag 13.03.2011; Laupheim Kulturhaus Schloß Großlaupheim
Beginn: 19.00 Uhr; Einlass: 18.00 Uhr; Eintritt: 12 € (10 € ermäßigt)

Der Traum vom eigenen Weinberg ...

... die Ulmer Gastronomie-Familie Papapostolou lebt ihn



Engagierte Önologin:
Vicky Papapostolou

»Es waren fünf alte Freunde, darunter mein Vater ...« so beginnt die Erzählung von Vicky Papapostolou, 30, über das Weingut, an dem die Familie beteiligt ist. Sie selbst ist Önologin mit Diplom und arbeitete selbst zwei Jahre vor Ort. Ihren Vater Vassilios kennen viele als Wirt des »Basil's« und ihren Bruder Haris als Inhaber des »Yamas« – beides zentral in Ulm. Und dass ein Wirt einen Weinberg sein eigen nennt, kommt nicht oft vor, 20 Hektar sind dazu noch eine stattliche Fläche. Im Jahr 2000 wurden die Berge bepflanzte, der erste Wein floss 2006, und seit 2007 läuft der Betrieb richtig: Acht Festangestellte produzieren rund 100.000 Flaschen, die in Griechenland, aber auch in Österreich und den Niederlanden erhältlich sind – sowie natürlich in den beiden Ulmer Restaurants und der Ulmer »Bodega Peral«. »Ursprünglich wollten wir typisch griechische Sorten anbauen, aber die kommen bei den Griechen selbst nicht gut an. Da wir von Anfang für den griechischen Markt produzieren wollten, mussten wir internationale Rebsorten anbauen«, berichtet Papapostolou.

dmg



Griechischer Wein: Ein Blick über die herrlich gelegenen Weinberge

DIE WEINE

Philoktitis – die Standardlinie

(8 – 10 € pro Flasche)

- weiß - Sauvignon blanc & Assyrtiko
- rosé - Syrah & Grenache
- rot - Merlot, Syrah & Cabernet-Sauvignon

Evampelos Ghi – die hochwertige Linie

(weiß ab 9, rot ab 14 Euro pro Flasche)

- weiß - Sauvignon Blanc
- Chardonnay
- Assyrtiko
- rot - Cabernet-Sauvignon & Syrah
- Cabernet franc, Merlot



INFORMATION

Basil's, Platzgasse 20, 89073 Ulm,

Tel. 0731 7083424, www.basils-ulm.de

Yamas, Herrenkellergasse 29, 89073 Ulm,

Tel. 0731 4078614, www.yamas-ulm.de

Warum campen Menschen bei extremer Kälte?

Das Lauche & Maas-Wintertreffen feiert 20. Geburtstag – ein Gespräch mit Sabine Schwaier, der Ulmer Mitarbeiterin des Outdoor-Ausstatters, über die Motivation, bei Minusgraden freiwillig zu zelten



Outdoor-Experten: Sabine Schwaier und ihr Mitarbeiter Christian Pientka

SpaZz: Frau Schwaier, am letzten Januar-Wochenende fand erneut das alljährliche Wintertreffen statt – was ist das?

Sabine Schwaier: Es entstand aus der Idee heraus, dass unsere Kunden zusammen mit Lauche & Maas Schlafsack-, Zelt- und Kochertests durchführen sollten. Wir beschlossen, daraus etwas Besonderes zu machen und das ganze als gemeinsames Wintercampen aufzuziehen. Dieses fällt genau in die Zeit, wenn der neue Katalog erscheint, so können wir guten Gewissens die von

unseren Kunden getesteten Schlafsäcke aufnehmen. Vor Ort gibt es eine Winterolympiade, und am Samstagabend spielt eine Band, die seit vielen Jahren extra fürs Wintertreffen von England nach Effelter kommt.

Gab es Besonderheiten zum Jubiläum?

Heuer fand das Treffen einen Tag länger statt, es begann schon Donnerstag und es war, wie bestellt, kalt wie nie: in der ersten Nacht -15 und in der zweiten -18 °C. Außerdem gab es einen Badezuber, der mit Holzfeuer auf 38 °C beheizt wird.

Haben die Schlafsäcke gehalten, was sie versprochen haben?

Witzigerweise gab es sogar einige, die besser waren als vom Hersteller angegeben, keiner versagte gänzlich.

Was reizt Ihrer Meinung nach Menschen daran, bei klirrender Kälte zu campen?

Ich kann sagen, was mich reizt: Es gibt nichts Schöneres, als in einer Winterlandschaft in einem Zelt die Ruhe und die kalte, klare Luft zu genießen.

Das Gespräch führte Sarah Klingel

INFORMATION

www.lauche-maas.de/Wintertreffen

und die Facebook-Gruppe: »Lauche & Maas Wintertreffen«

Drum prüfe, wer sich ...

Wer beim Anschnitt der Hochzeitstorte die Hand am Messer oben hat, wird in der Beziehung das Sagen haben. Doch wie ist dies beim Trauring – wer hat bei der Auswahl dieses Schmuckstücks das Sagen? Der SpaZz im Interview mit Regine Boemans, Inhaberin von Boemans Schmuckgestaltung in Ulm.



Regine Boemans:
Schmuckgestalterin

SpaZz: Welcher der beiden Partner entscheidet vorwiegend über die Wahl der Trauringe?

Regine Boemans: Die Paare, die unser Geschäft besuchen, entscheiden in den allermeisten Fällen gemeinschaftlich über diese sehr persönliche Angelegenheit. Es kommt vor, dass die Herren ihrer Partnerin in dem einen oder anderen Punkt den Vortritt lassen, aber insgesamt interessieren sie sich ebenso für ihre zukünftigen Schmuckstücke.

Wo werden die Trauringe in Deutschland getragen?

Ganz traditionell werden bei uns die Trauringe rechts getragen. Noch vor ca. 50 Jahren war das das eindeutige Zeichen dafür, verheiratet zu sein. Doch das hat sich inzwischen verändert. Die Menschen entscheiden mehr nach ihren Bedürfnissen als

nach Konventionen. Und so kommt es, dass der Trauring oft links getragen wird, weil es dem Einzelnen einfach angenehmer ist. Hin und wieder entscheidet sich auch jemand für den Mittelfinger.

Gibt es besondere Trends?

Ja, rötliche Metalle finden wieder mehr Gefallen als noch vor 15 Jahren, und die besondere Gravur wird zumindest bei boemans verstärkt gewünscht, um den Ringen, die ja oft sehr klassisch ausfallen, eine Einmaligkeit zu geben.

Was würden Sie einem Paar, das Trauringe sucht, besonders raten?

Denken Sie weniger daran, was man so hat und tut, sondern daran, was Ihnen hier und heute zu Ihrem Anlass passend erscheint. Ein Trauring drückt Emotionen aus, darum ist Ihr Bauchgefühl hier ein guter Ratgeber.

Das Gespräch führte Mathias Eigl

INFORMATION

Boemans Schmuckgestaltung, Herrenkellergasse 13, 89073 Ulm, Tel. 0731 6022778, www.boemans-schmuck.de

ANZEIGE

Bad Blau

purSauna®

Nutzen Sie Ihre Vorteile und werden Sie bei uns Mitglied.

Saunieren und baden so oft Sie möchten! Und dabei noch richtig Geld sparen? Profitieren Sie jetzt von mehr als 10 Vorteilen der purSauna® und werden Sie Mitglied. Infos unter www.pursauna.de

Beates großes Herz für Kundinnen

Das frauenzimmer-uhl feierte am 26. Februar seinen ersten Geburtstag – Autorin Sarah Klingel hat Ein- und Verkäuferin Beate Berrot zum persönlichen Gespräch getroffen



Beate Berrot

»Schon beim Betreten des Ladens fühlt man die einmalige Atmosphäre. Mit Liebe zum Detail ist das Angebot, das von aktuellen Kreationen internationaler DesignerInnen bis hin zu zeitlosen »Lieblingstücken« reicht, arrangiert. Für noch mehr Wohlbefinden sorgt Beate Berrot. Ihre Philosophie des Verkaufens besteht darin, dass sie ihren Kundinnen niemals etwas aufzwingt sondern diese an etwas heranführt. »Ich würde nie eine Kundin umstülpen wollen! Ich verkaufe lieber zehn Mal nichts als ein Mal das Falsche«, so Berrot. Das Sich-Willkommen-Fühlen ist ihr am wichtigsten. Mit Mode und



Einblick: Das »frauenzimmer-uhl«

Trends tut sich Berrot schwer: »Ich weiß nicht, was Mode ist – ich versuche so einzukaufen, dass man alles miteinander kombinieren kann. Ein Trend sind zweifellos feine, durchscheinende Stoffe, die am besten mit groberen Teilen, wie zum Beispiel Jeans, kombiniert werden sollten.«

Unser Gespräch wird einige Male durch die herzliche Begrüßung und Beratung von Kundinnen unterbrochen, und völlig fasziniert blieb auch ich viel länger, als ich es eigentlich geplant hatte ...

INFORMATION

frauenzimmer-uhl, Fischergasse 1, 89073 Ulm, Tel. 0731 9691386
www.frauenzimmer-uhl.de

Kinder backen für die Vesperkirche

Vier Studenten haben sich im Rahmen eines sozialen Projektes die Förderung sozialer Kompetenzen von Kindergartenkindern zum Ziel gesetzt. Dabei wurde den Kindern verdeutlicht, dass soziales Engagement wichtig ist.

Im Rahmen der Vorlesung Projektmanagement wird an der Hochschule geplant und organisiert. Bei den vier Studenten Raffaella Arzt, Mathias Burghart, Florian Burr und Bastian Joos sollte es ein soziales Projekt im Raum Ulm sein. 95 Kinder des Kindergartens Heilig Kreuz in Pfuhl haben hierbei über 100 Muffins gebacken und diese am 14.01.2011 an die Vesperkirche in Ulm gespendet. Im Anschluss an die Übergabe der Muffins konnte Prof. Dr. Paul Theodor Oldenkott die Kinder in einem kleinen interaktiven Vortrag über die Vesperkirche, ihrer Arbeit mit Bedürftigen und die Wichtigkeit von sozialem Engagement informieren. Als Belohnung für ihr soziales Engagement erhielten die Kindergartenkinder einen erlebnisreichen Ausflug in den Indoor-Spielplatz MoNa nach Neu-Ulm. Dort konnten sie sich nach Lust und Laune an fünf verschiedenen Spielstationen austoben. Dieses Projekt konnte Dank einiger Sponsoren realisiert werden, mit deren



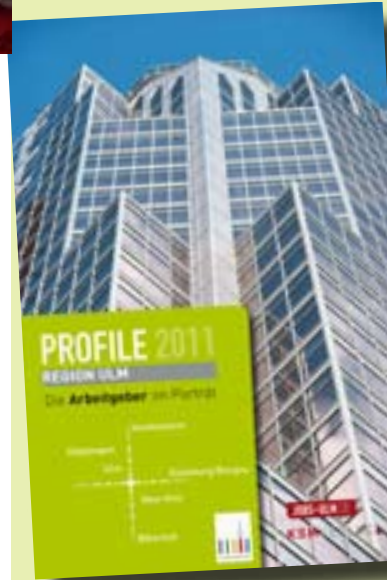
Soziales Projekt: Hundert Muffins für die Vesperkirche

Unterstützung der Transport, der Eintritt in den SpielSpaß-Park MoNa sowie die Verpflegung während des Aufenthalts finanziert werden konnte. Auch konnten die Kosten der Muffinzutaten über diese Spenden gedeckt werden.

dmg

Arbeitgeber gesucht? »Profile« hilft!

»Profile 2011« erscheint am 26. Mai 2011. Interessierte Firmen können noch bis Mitte April dabei sein



Seit 2009 ist »Profile« das regionale Standardwerk für Professionals, Fach- und Führungskräfte, Hochschulabgänger, Ausbildungsplatzsuchende und alle am Arbeitsstandort Ulm Interessierten. Auch 2011 begleitet die Kooperation zwischen dem KSM Verlag und jobs-uhl. die Menschen aus der Region in neue Möglichkeiten und gibt Einblick in die wirtschaftliche Firmenvielfalt der Region.

»Profile« bietet jedem,

der an unserer Region interessiert ist, einen umfassenden Überblick über die künftigen Wachstumstreiber in der heimischen Wirtschaft, vor allem in technologie- und wissensintensiven Produkten und Dienstleistungen, in den vorhandenen Leitbranchen Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau, Pharma sowie Gesundheit, aber auch in Wirtschaftszweigen wie Regenerationsenergien und der Umwelttechnik.«, so die Abgeordnete im Bundestag für den Wahlkreis Ulm und Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan.

Die »Innovationsregion Ulm« begleitet das Projekt seit Jahren als Partner. Für Ivo Gönner, Ulmer Oberbürgermeister und derzeit erster Vorsitzender der Innovationsregion Ulm, ist »Profile« ein lebendiges Standortmarketing für die gesamte Innovationsregion Ulm«, welches angesichts des nahenden Fachkräftemangels immer wichtiger wird. Auch aus diesem Grund haben sich die Herausgeber für eine Erhöhung der Auflage um 50 % auf 19.000 Exemplare entschieden. »Damit sind wir auflagenstark an der Anfang März 2012 stattfindenden Bildungsmesse vertreten und können dort 5.000 Exemplare an junge Menschen verteilen.« so die Mitherausgeber Ingrid Marold und Ulrich Guntram Palm von jobs-uhl.de.

INFORMATION

www.profile-uhl.de
Kontakt/Buchungen: jobs-uhl.de, Telefon: 0731 399497-10.

Waren 2010 140 Firmen in »Profile« vertreten, so werden es nach Prognosen der Herausgeber in der dritten Ausgabe 2011 »deutlich« mehr sein.

»Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels sind Firmen interessiert daran, ihre Vorzüge klar herauszuarbeiten, um sich so von der Konkurrenz abzugrenzen.«, so Mitherausgeber Jens Gehlert, Inhaber des KSM Verlages. Die dritte Ausgabe erscheint am 26. Mai 2011, noch bis Mitte April 2011 können interessierte Firmen ihre Teilnahme buchen. »Profile« ist kostenlos in allen Buchhandlungen der Region, bei der Bildungsmesse 2012, an den Hochschulen und Universität der Region, sowie Karrieremessen, Jobbörsen etc. zu erhalten.

me

ANZEIGE



EDWIN SCHARFF HAUS
Kultur- und Tagungszentrum

direkt an der Donau
Silberstraße 40
D-89231 Neu-Ulm
Telefon 07 31/80 08-0
Telefax 07 31/80 08-150
esh@stadt.neu-uhl.de
www.esh.neu-uhl.de



Für »Sternstunden« aller Art: Hochzeit, Jubiläum, Seminar etc.

Start ins Eheglück am Ufer der Donau; Jubiläumsfeier mit allem Komfort, Tagungen mit besten Aussichten ... Viel Platz und Ambiente in Sälen, Foyers, Veranstaltungsräumen. Technik auf dem neuesten Stand. Full-Service First Class. Panoramablick auf die Schwesterstadt Ulm mit dem weltberühmten Münster. 4-Sterne-Restaurant und Hotel.

Senden Sie uns aktuelle Medien-Neuigkeiten an grafberger@spazz-magazin.de
Jede Zuschriift wird vertraulich behandelt.

Josef Albers: Arbeiten auf Papier ↑

Josef Albers war ein deutscher Maler, Kunsthistoriker und -pädagoge. Seine Arbeiten erzählen keine Geschichten, sondern sind »Meditation in Farbe«, seine Werke sind Zeugen eingehenden Farbstudien. Das Buch beschreibt die Arbeiten des 1888 in Bottrop geborenen und 1976 in New Haven gestorbenen Künstlers mit detailreichen Texten zu den Hintergründen der Werke und den Gedankengängen des Künstlers. Bis zum 6. 3. 2010 findet in der Staatlich Graphischen Sammlung München in der Pinakothek der Moderne eine Ausstellung zu den Arbeiten Josef Albers' statt.

Josef Albers, Hatje Cantz, 192 Seiten, 39,80 €

DVD: Mahler auf der Couch →

Gustav Mahler, geboren am 7. Juli 1860, gestorben am 18. Mai 1911 in Wien, gilt als einer der berühmtesten Dirigenten seiner Zeit und war ein bedeutender Komponist. In »Mahler auf der Couch« reist der 41-jährige Mahler in das holländische Leiden, um bei Sigmund Freud Trost zu suchen: Mahlers 21 Jahre jüngere Ehefrau Alma führt eine leidenschaftliche Affäre mit dem Architekten Walter Gropius. Doch anstatt Mahler eine Schulter zum Anlehnen zu bieten, stochert Freud in den seelischen Wunden seines Patienten und fordert ihn auf, sich der Wahrheit und den Problemen zu stellen. »Mahler auf der Couch« ist ein Film, der begeistert durch tiefgründige Gespräche zwischen einem der bekanntesten Tiefenpsychologen und dem berühmtesten Dirigenten seiner Zeit. Lohnenswert!

Regisseure: Percy Adlon/Felix O. Adlon, Kinowelt GmbH, 14,99 €

Yes is More ↓

Klassische Bücher über Architektur sind langweilig. Das dachte sich wohl die Agentur um den Architekten Bjarke Ingel – und brachte ein Werk heraus, das eine Mischung darstellt zwischen Architekturbuch und einem Comic. Yes is More gibt mit fotografisch hochwertigen Fotos einen Einblick in die von der Agentur BIG (Bjarke Ingel Group) geschaffene Welt – untermalt und interessant kommentiert durch den klassischen Comic-Stil der 60er Jahre. Damit bringt BIG auch in Papierform das Zustande, was ihr architektonisch seit Jahren bereits gelingt: anders sein.

Bjarke Ingels, Taschen Verlag, 391 Seiten 19,99 €

Nur im Weltall ist es wirklich still ↑

Sieglinde Geisel nimmt den Lärm unter die Lupe. Auf 167 Seiten betrachtet sie die letzten 2000 Jahre und lässt dabei unter anderem Schopenhauer, Kurt Tucholsky und John Cage zu Wort kommen, in dem sie sie über ihr Verhältnis zu Lärm berichten lässt. Auch die Beziehung zwischen Lärm und Gesellschaft begutachtet Sieglind Geisel und erzählt von Anti-Lärm-Vereinen oder einem Mann, der seinen Nachbarn tötete, weil dieser zu laut war. Mit der Aussage »Viele Menschen wissen gar nicht mehr, wie sich die Welt oder ihre Seele ohne Hintergrundmusik anfühlt« greift die Autorin auch das Paradox der Gesellschaft auf, welche einerseits Lärm produziert, andererseits aber diesem entkommen möchte und nach Ruhe schreit. Ein sehr interessantes und kritisches Buch, nach dessen Lektüre einem einiges klarer wird.

Sieglinde Geisel, Galiani Berlin, 167 Seiten, 16,96 €

Lesen unter Hitler →

Zwischen März und Oktober 1933 fanden in 70 Städten 93 Buchverbrennungen statt. Zahlreiche Autoren wurden verboten. Christian Adam erzählt, wie es dazu kam, was gelesen werden durfte oder konnte und was nicht. Der Autor schiebt die Zeit unter Hitler ins richtige Licht und klärt darüber auf, dass nicht alle Bücher ausländischer oder regimekritischer Autoren verboten waren. So war zum Beispiel Wind, Sand und Sterne in Deutschland nicht nur erlaubt, sondern auch ein großer Erfolg – obwohl der Autor Antoine de Saint-Exupéry, sich als Kampfpilot aktiv am Krieg gegen Deutschland beteiligte. Ein lesenswertes Buch.

Christian Adam, Galiani Berlin, 383 Seiten, 19,95 €

Justin Bieber - Erst der Anfang: Mein Leben ↓

Während Robbie Williams ergraut, tut sich für pubertierende Fans weiblichen Geschlechts ein neuer Star am Himmel auf: Justin Bieber. Geradema 16 Jahre alt kann der Kinderstar aus Kanada bereits große Erfolge verzeichnen – einem immensen Marketingaufgebot und dem perfekten Zusammenspiel der neuen Neuen Medien wie Facebook, Twitter und Youtube sei Dank. In seinem Buch gibt der Teenie-Star Weisheiten à la »Eines Tages wachte ich auf und merke, dass es auch schöne Frauen gibt« von sich. Diese Biografie eines 16-Jährigen lässt sich auch unter dem Gesichtspunkt lesen: Wie baue ich mir eine Marke auf, obwohl ich nur heiße Luft verkaufe? Erst mit der Marke und dem Marketing wird heiße Luft interessant ...

Justin Bieber, Goldmann Verlag, 240 Seiten, 9,99 €

von Daniel M. Grafberger

»Almanya – Willkommen im Deutschland«

GEHEIMTIPP!

Die große kultur- und generationenübergreifende Familiengeschichte läuft ab 10. März im Xinedome



»Wer oder was bin ich eigentlich – Deutscher oder Türke?« Diese Frage stellt sich der sechsjährige Cenk Yilmaz, als ihn beim Fußball weder seine türkischen noch seine deutschen Mitschüler in ihre Mannschaft wählen. Um Cenk ein wenig zu trösten,

erzählt ihm seine 22-jährige Cousine Canan die Geschichte ihres Großvaters Hüseyin, der Ende der 60er Jahre als

türkischer Gastarbeiter nach Deutschland kam und später seine Frau und Kinder nach »Almanya« nachholte. Seither ist viel Zeit vergangen und Deutschland längst

zur Heimat der Familie geworden. Eines schönen Abends überrumpelt Hüseyin bei einem großen Familientreffen seine Lieben mit der Nachricht, er habe in der Türkei ein Haus gekauft und wolle nun mit ihnen zusammen in ihre alte Heimat fahren. Es beginnt eine Reise voller Erinnerungen, Streitereien und Versöhnungen – bis der Familienausflug eine unerwartete Wendung nimmt ...



Shakespeare trifft Schrebergarten

Am 24. März startet »Gnomeo und Julia« im Xinedome

Seit jeher liegen sich die beiden benachbarten Gartenzwergeclans in den Mützen und reizen sich bis auf die Keramik. Höhepunkt der Streitereien sind halbscherische Rasenmäherrennen, in denen alles gegeben wird. Doch der rotbezipfelte Tybalt spielt falsch und fährt den blaubezipfelten Gnomeo fast zu Scherben, der das Blatt erst in letzter Sekunde wenden kann: Tybalt rast gegen eine Mauer und zerspringt in 1000 Teile ... Jetzt geht die Fehde richtig los! Ausgerechnet jetzt begegnet Gnomeo in Nachbars komplett verwaisten Garten der wunderschönen Julia, und spontan möchte er alles hinter sich lassen und mit ihr hier die Samen für eine friedliche Gartenidylle säen. Doch die Rechnung hat Gnomeo ohne Julias Sippe mit ihrem wild entschlossenen Vater Graf Zinnoberrot gemacht, der den endgültigen Krieg vom Zaun brechen will.

TERMINE	
Donnerstag 3. März	Filmstart: »Rango«
Donnerstag 10. März	Filmstarts: »Alles erlaubt – Eine Woche ohne Regeln«, »Der Plan«
Donnerstag 17. März	Filmstart: »Ich bin Nummer 4«
Donnerstag 31. März	Filmstarts: »Hop – Osterhase oder Superstar?«, »Sucker Punch«, »Alles, was wir geben mussten«

Filmtipp

»UNKNOWN IDENTITY«



Verlosung
5 Freikarten für unseren Filmtipp
»Unknown Identity« zu gewinnen!
E-Mail mit Betreff »Filmtipp« an verlosung@ksm-verlag.de
Einsendeschluss: 3. März 2011

Als Dr. Martin Harris nach einem schweren Autounfall aus dem Koma erwacht, beginnt sein Albtraum erst: Seine Frau erkennt ihn nicht mehr und ein anderer Mann hat Harris' Platz eingenommen. Nicht nur als ihr Ehemann, auch als angesehener Wissenschaftler, der auf einem Kongress einen wichtigen Vortrag halten sollte. Als wäre das nicht genug, wird er auch noch von einem Killer gejagt. Was ist mit ihm passiert? Harris beginnt an seinem Verstand zu zweifeln. Um seine Frau und sein altes Leben zurück zu gewinnen, macht er Gina ausfindig, die Taxifahrerin, die ihn bei dem Unfall gerettet hat. Sie und der ehemalige Stasi-Agent Jürgen sind seine einzigen Verbündeten im Kampf um seine Identität gegen einen übermächtigen Gegner.

INFORMATION

Ein Film von Jaume Collet-Serra. Mit Liam Neeson, Diane Kruger, January Jones, Aidan Quinn u. a. **Start Am 3. März 2011.**

6. März, 11 bis 17 Uhr

3. Vöhringer Spiele- und Familientag Wolfgang-Eychmüller-Haus + Turnhallen der Uli-Wieland-Schule, Vöhringen



Machen Sie sich auf nach Vöhringen und genießen Sie diesen Faschingssonntag bei bester Laune und Stimmung! Eine Vielzahl an Spielen wartet nur darauf, ausprobiert zu werden. Die Palette reicht dabei von aktuellen und preisgekrönten Brettspielen, die unter der Anleitung von ehrenamtlichen »Spielepaten« ausprobiert werden können, über Simulationsspiele, Denk- und Geschicklichkeitsspiele, Bewegungsspiele bis hin zu elektronischen Spielen. Alle sind herzlich eingeladen zum »Mensch freu dich!« in Vöhringen.

20. März, 19 Uhr

Iiro Rantala – piano solo Pfleghofsaal Langenau



Der finnische Pianist löste mit Trio Tøykeät wahre Begeisterungstürme aus. Jetzt präsentiert er sein Können in einer Solo-Performance. Er verbindet skurrilen Humor mit brillanter Technik und einem stilistischen Spektrum von Klassik über Ragtime bis zu modernem Jazz. Der Zuhörer kann innerhalb nur eines Songs die Entwicklung des Klavierspiels nachvollziehen. Was als klassische Etüde beginnt, endet in einem forschenden Ragtime, ein trauriger Tango entpuppt sich als expressive, clustergetriebene Improvisation.

24. März, 20 Uhr
Zehntstadel Leipheim
25. März, 20 Uhr
Schloss Großlaupheim

Irish Spring Festival 2011



Zum elften Mal steigen irische Musiker und ihre Celtic Friends im März gleich zwei Mal auf regionale Bühnen, um mit Gesang, Tunes und Tänzen dem deutschen Frühling auf lebendige Art einzuziehen: am Donnerstag im Zehntstadel Leipheim und am Freitag dann im Laupheimer Kulturhaus. Das Programm wird ein Mix aus Stars der Irishfolk Szene wie Andrew Laking, Caladah Nua und Newcomern wie Yeana Leslie und Siobahn Miller sein, die den schillernden Folk-Klangraum präsentieren.

12. März, 15 Uhr
(Kleiderannahme ab 14 Uhr)

XChange In the city – Kleider-Austauschbörse und mehr für Freundinnen Stadthaus



Shoppen ohne Geld bei XChange In The City! Zu Beginn der Treffen geben die Damen ihre mitgebrachten Tauschstücke (mind. 3 bis max. 10) ab und erhalten Coupons dafür. Während die Kleider sortiert werden, findet eine Wellness-Messe mit Massageprofis, Visagisten, Schmuckdesiger u.v.m. statt. Bevor es dann zum gemeinsamen Kleidertausch geht, werden besondere Showacts für Inspirationen sorgen. Die Veranstaltung findet zukünftig ein Mal im Monat statt. Infos unter: www.xchangeinthecity.de

24. März, 20 Uhr

EZIO – »This is the Day« Roxy



Musik handgemacht: Rock'n'Roll mit Akustik-Gitarre und poetischen, auch politischen oder mit trockenem Humor gespickten Texten. Einen unschlagbaren Ruf als fabulöse Live-Band erspielt sich das Duo durch unendliches Touren. Mit seinem neuen Album »This is the Day« erforscht Ezio weiter den akustischen Kosmos und fügt diesem doch oft eng gesetzten Rahmen reichlich Abwechslung bei: kräftige Rock-Einlagen statt betulichem Lagerfeuergeklampfe.

26. März, 10 bis 14 Uhr
Tag der offenen Tür
Internationale Schule
Ulm/Neu-Ulm



Lernen Sie die International School und ihre Gemeinschaft aus Schülern, Lehrern und Eltern kennen! Die Schüler veranstalten Führungen durch das Schulgebäude, Lehrkräfte und Erzieher vermitteln »live« Einblicke in den Kindergarten und die Grundschule. Darüber hinaus bieten wir Imbiss und Getränke sowie Kinderbetreuung an.

Regelmäßig

Sa, 10:00 + 14:30, sonn- und feiertags
11:30 + 14:30, **Stadtführung**, mit Berücksichtigung des Münsters, Altstadt, Rathaus, Donau, Fischerviertel

Sa, 14:00 Uhr, Reisebusparkplatz Ulm, **Stadtrundfahrt durch Ulm/ Neu-Ulm**
Di + Do, 19:30 Uhr (außer Fei), Stadthaus, **Abendbummel durch die Ulmer Altstadt**

Jeden Mittwoch, 20.30 Uhr, Gerberhaus, **Mit dem Nachtwächter unterwegs**
1.+ 3. So, 14 Uhr, Donauschwäbisches Zentralmuseum, **Führung durch die Dauerausstellung**

Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr, Kloster Wiblingen, **Führungen durch das Museum im Konventbau mit Bibliothekssaal nach Voranmeldung**

Do 18 Uhr + Sa 14 Uhr, **Öffentliche Führungen in der Kunsthalle Weishaupt**
1. So 14 + 15 Uhr: Botanischer Garten Uni Ulm, **Gewächshausführung**

1. So, 14 Uhr, **Führung durch das Festungsmuseum Fort Oberer Kuhberg**
Museum der Brotkultur, jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr, **Kostenlose Führung**

Mikroskopmuseum im Atelier Johannes Schumann, Mo – Do, 10 – 11.30 und 14 – 18 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr, Sa, So, Feiertag nach Vereinbarung, **Führung durchs Museum**

So, 14 Uhr, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm, **Führung durch die KZ-Gedenkstätte**

Sa, 11 Uhr, Petruskirche Neu-Ulm, **Orgelmusik**

Fr, 14-tägig, 19:00, Elisa Seniorenstift, **Hausmusikabend**
Tägl. ab 19 Uhr, Café im Stadthaus, **Café für jede Tonart**

Sauschdall, Mo, 20, **Game & Jam**, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen**
letzter Mo, 14-16 Uhr, WeststadtHaus, **Seniorentreff**

Sa 21-2 Uhr, **Treffpunkt Fort Eselsberg**
CAT, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen**, 1. Fr, 22 Uhr, **ReptileHouse**

Poesie-Telefon 0731/161-4747, wechselnde Beiträge
Mi+Sa, 7-13 Uhr, Münsterplatz Ulm und Petrusplatz Neu-Ulm, **Wochenmarkt**

Tägl. 10:46, 12:16, 15:16, 16:16, 17:16 Uhr, Münsterplatz (Haus Abt), **Glockenspiel**
1. So, 14 Uhr, Museum zur Geschichte von Christen und Juden Schloss Großlaupheim, **öffentliche Führung**

Do - So, nur nach Voranmeldung, **Führung »The Walther Collection«**, Neu-Ulm/Burlafingen

Mi 02

THEATER/TANZ

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater
Herzalarm, 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Faschingsmaskenbacken
14:00, Museum der Brotkultur

Die Heilpflanzen der Tropen, Gewächshausführung, 18:00, Botanischer Garten

Filmvorführung: Monkey Business – Die Marx Brothers auf See, USA 1931, 19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Schloss Großlaupheim

20 Jahre Museum der Brotkultur im Ulmer Zehntstadel
19:00, Museum der Brotkultur

Eine Liebe: Bachmann und Celan. Lesung
19:30, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Eure Mütter, 20:00, Roxy

Rede-Wettbewerb – Rhetorik zum Hin- und Zuhören
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

Do 03

THEATER/TANZ

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater

Filmriss, 18:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Robert Longo'
18:00, Kunsthalle Weishaupt

Faschingsmaskenbacken
14:00, Museum der Brotkultur

Öffentliche Führung 'Délices de France: Französische Grafik'
18:00, Ulmer Museum

An den Rand geschrieben. Rumänien-deutsche Schriftsteller im Fadenkreuz der Securitate. Film und Podiumsdiskussion mit Autor Helmuth Fraendorfer und den Schriftstellern Johann Lippert und Horst Samson
19:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Narrenhock mit der Kapelle »Crossfire«
19:30, Kornhaus

Fr 04

AUSSTELLUNGEN/MUSEEN

Hemdglonkerumzug 2011
18:00, Münsterplatz/Fischerplätze

FESTE/JUBILÄEN

Rockbar, 22:30, Roxy

KONZERTE

Jugend musiziert 2010
19:00, Edwin-Scharff-Haus

Aran – Irish Folk & Country Music direkt aus Blaubeuren
19:30, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

Faun – Acoustic Tour 2011
20:00, Schloss Großlaupheim

THEATER/TANZ

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater

Tag und Nacht, 20:00, Theater Ulm

Liliom – Eine Vorstadtlegende in 7 Bildern von F. Molnar
20:15, akademietheater

Nachwehen, 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Hemdglonkerparty mit der »United Danceband«, 19:30, Kornhaus

Weltbevölkerung 9 Milliarden
19:45, Unitas-Loge-Ulm

Rolf Miller, 20:00, Roxy

Sa 05

KONZERTE

Szene Star, 20:00, Roxy

Trio: »Böhm-Halle-Sell«, Jazz
20:00, Pfleghofsaal, Langenau

THEATER/TANZ

FiThea: Lucie und Karl-Heinz ab 6 J.
15:00, Altes Theater

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater

Hamlet, 19:00, Theater Ulm

Venedig im Schnee
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Falten – Geschichten aus dem »STRAFF-Vollzug« von Raoul Biltgen
20:00, Donaubastion

Liliom – Eine Vorstadtlegende in 7 Bildern von F. Molnar
20:15, akademietheater

Poetry Slam, 22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Simsalabim – Modetreff im »Nix«
10:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

Öffentliche Führung 'Robert Longo'
14:00, Kunsthalle Weishaupt

Bilderbuchkino: 'Theodor trödelt'
11:00, Kinderbibliothek

So 06

THEATER/TANZ

Matinee: Der Zwerg/Herzog Blaubarts Burg – Premiere, 11:00, Theater Ulm

Tag und Nacht, 14:00, Theater Ulm

Die dumme Augustine
15:00, Musikschule Neu-Ulm

Junge Bühne Ulm: Die zweite Prinzessin ab 5 J., 15:00, Altes Theater

Kasperle und das Schlossgespenst
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater

Venedig im Schnee
15:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Theater Tango Ulm, 19:00, Theater Ulm

Salon Pitzelsberger, 19:00, Theater Ulm

5. Kammerkonzert, 19:30, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

3. Vöhringer Familien- und Spieletag
ab 11:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Öffentliche Führung 'Kopf und Kragen - Kleiderordnungen in der Reichsstadt Ulm' für Erwachsene und für Kinder, 11:15, Ulmer Museum

Papaya, Ananas, Maracuja, Gewächshausführung, 14:00, Botanischer Garten

Kulturcafé, 16:00, Roxy

Themenführung durch die Dauerausstellung »Laupheimer Frauen. Geschichte und Geschichten«, 14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Schloss Großlaupheim

Mo 07

FESTE/JUBILÄEN

Rosenmontagsball, 20:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Deutsch als Fremdsprache. Forum.
18:30, Vademecum-italiano

THEATER/TANZ

Kasperle und das Zauberduell
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater

Rothschild's Geige – Open Stage
19:30, Theater Ulm

Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa. 20:00, Roxy

Hamlet, 20:00, Theater Ulm

Mi 09

THEATER/TANZ

FiThea: Rumpelstilzchen ab 5 J.
15:00, Altes Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Frag den Wirt – das 14-tägige Kneipen-Quiz, 20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

Do 10

THEATER/TANZ

Kasperltheater Schlabbergosch in Neu-Ulm, 11:00, Autohaus Heid & Ströhle Neu-Ulm

'Theater vom Bügelbrett' beim Internationalen Frauentag
15:00, Landratsamt Neu-Ulm

Kasperle und das Zauberduell
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater

Hi Dad! Hilfe. Endlich Papa. 20:00, Roxy

Der Zwerg/Herzog Blaubarts Burg
20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Robert Longo'
18:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Délices de France: Französische Grafik'
18:00, Ulmer Museum

Fr 11

THEATER/TANZ

Junge Bühne Ulm: Der Besuch der alten Dame ab 14 J., 19:30, Altes Theater

Helden auf dem Abstellgleis
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Caveman, 20:00, Roxy

Witwendramen - Humorvolle Revue von Fitzgerald Kusz, 20:00, Donaubastion

Hamlet, 20:00, Theater Ulm

Latin-Salsa-Tanznacht, 22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Seniorenmesse
ab 09:30, Schloss Großlaupheim

Es muss nicht immer Tropenholz sein - wertvolle Hölzer aus unseren Wäldern.
15:30, Botanischer Garten

Sa 12

KONZERTE

Akkordeonorchester Seemüller - Film SwingTango
19:00, Schloss Großlaupheim

Hausmusik-Abend mit UnstucC, Sternepilot und Crip-ton-Projekt
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren

MESSEN/MÄRKTE

Hausmesse im Faltbootzentrum mit Reise-Vortrag, 10:00, Faltbootzentrum

THEATER/TANZ

FiThea: Rumpelstilzchen ab 5 J.
15:00, Altes Theater

ANZEIGE



KULTURCAFÉ: „SUBKULTUR
in Ulm – Freiräume für die Kunst’
So 06-03-11 **DISKUSSION**

HI DAD! HILFE.
ENDLICH PAPA.
Mi 09-03/Do 10-03-11 **COMEDY**

MADSEN
„Labyrinth-Tour 2011’
So 13-03-11 **KONZERT**

WLADIMIR KAMINER
„Meine kaukasische Schwiegermutter’
Mi 16-03-11 **LESUNG**

RAINER VON VIELEN
Live@Radau & Rabatz Klub
Sa 19-03-11 **KONZERT**

OPEN STAGE
Künstler aus allen Bereichen
Mo 21-03-11 **OFFENE BÜHNE**

KLÜPFEL & KOBR
„Best of Klufti’
Mi 23-03-11 **LESUNG**

EZIO
„This is the Day’
Do 24-03-11 **KONZERT**

BACKBLECH
„Höllauf beGEISTert’
Sa 26-03-11 **COMEDY**

HANS SÖLLNER
Der bayrische Rebell
Di 29-03-11 **KONZERT**

CHAOSTHEATER OROPAX
„Im Rahmen des Unmöglichen’
Sa 02-04-11 **COMEDY**

AXEL HACKE
„Das Beste aus aller Welt’
Mi 06-04-11 **LESUNG**

ROXY
KULTUR.ULM | Tickets und Programm unter www.roxy.ulm.de
Schillerstr. 1/12 | 89077 Ulm | Tel 0731.968620

Mi 23
THEATER/TANZ
Freunde, 15:00, Musikschule Neu-Ulm
Kasperles Flugwettbewerb
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater
Eine Familie, 19:30, Theater Ulm
Matthias Deutschmann/Kabarett
20:00, Pflughofsaal, Langenau
Tag und Nacht, 20:00, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Volker Klüpfel & Michael Kobr
20:00, Roxy
Frag den Wirt – das 14-tägige Kneipen-Quiz, 20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Do 24
KONZERTE
Ezio & Band, 20:00, Roxy
Irish Spring 2011 – Festival of Irish Music, 20:00, Zehntstadel, Leipheim
35. Ulmer Bluesfest: Mississippi Heat
20:30, Begegnungsstätte Charivari
THEATER/TANZ
Kasperles Flugwettbewerb
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater
Hamlet, 20:00, Theater Ulm
Jungfrau fast forward
20:15, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Öffentliche Führung 'Robert Longo'
18:00, Kunsthalle Weishaupt
Vortrag: Augen auf beim Immobilienkauf, 19:00, ServiceCenter Neue Mitte
New Comedy Festival
20:00, Schloss Großlaupheim
Fr 25
FESTE/JUBILÄEN
Tanzbar, 22:20, Roxy
KONZERTE
Vokalensemble 'Russische Seele'
St. Petersburg, 19:00, Auferstehungskirche Ulm-Böfingen
bluesproject (chicago-style)
20:00, cafe d'art
The Beez – Rock & Pop
20:00, Zum fröhlichen Nix, Blaubeuren
Irish Spring Festival 2011
20:00, Schloss Großlaupheim
THEATER/TANZ
Kasperles Flugwettbewerb
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater
Tapas und Ko, 20:00, Bodega de Luca Petrusplatz 6, Neu-Ulm
Gastspiel: »Flugfische«, »Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding«
20:00, Donaubastion (beim Roxy)
Das Rheingold, 20:00, Theater Ulm
Funk my Soul, 22:00, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Kursreihe Pflanzenbestimmungen - Weidengewächse Teil 1
09:00, Botanischer Garten
Käse & Bier – Seminar mit Verkostung
19:00, BrauereiWirtschaft, Ehingen-Berg
Die Frauenkirche in Dresden
19:45, Walfischgasse 24
Sa 26
KONZERTE
Lesbenchor aus München – Melodiva
19:00, Stadthaus Ulm
Festival der Oper, 20:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen
Barrelhouse Jazzband
20:00, Bräustüble.
THEATER/TANZ
FiThea: Lucie und Karl-Heinz ab 6 J.
15:00, Altes Theater
Kasperles Flugwettbewerb
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater
Tag und Nacht, 19:00, Theater Ulm
Eine Familie, 19:30, Theater Ulm
Venedig im Schnee
20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm
Shakespeares sämtliche Werke
22:00, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Öffentliche Führung 'Robert Longo'
14:00, Kunsthalle Weishaupt
Der Duft der weiten Welt - ein Schnupperkurs in die Welt der Düfte
14:00, Botanischer Garten
So 27
THEATER/TANZ
Matinee der Bewegung
11:00+15:00, Theater Ulm
Der Räuber Hotzenplotz
15:00, Musikschule Neu-Ulm
Junge Bühne Ulm: Kalif Storch ab 5 J.
15:00, Altes Theater
Kasperles Flugwettbewerb
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater
Die Vorstadtkrokodile
15:00, Schloss Großlaupheim
Venedig im Schnee
18:00, AuGuS Theater Neu-Ulm
Klavierabend mit Achim Schmid-Egger
19:30, Theater Ulm
Herzalarm, 19:30, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Museums Sonntag, ganztägig, Edwin Scharff Museum
Matinee der Bewegung 'Alles klar, Herr Kommissar?', 11:00, Theater Ulm
Eröffnung der Sonderausstellung 'Brot und Salz - Gebräuche im Jahreskreis und Lebenslauf'
11:00, Museum der Brotkultur
Führung durch die Ausstellung 'Giraffe, Pudel, Dromedar, 11:30, Edwin Scharff Museum
Di 29
KONZERTE
Hans Söllner, 20:00, Roxy
THEATER/TANZ
Soiree: Rinnovazione II
19:30, Theater Ulm
Hamlet, 20:00, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Made in Europe - Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, 18:00, Stadthaus
Vortrag »Die Gutsherrin Ruth Steiner, geborene von Kalkkreuth (1879-1955) in Laupheim« mit Dr. Ortrud Wörner-Heil, 19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Schloss Großlaupheim
Mi 30
KONZERTE
Sweet Soul Music Revue
20:00, Donauhalle
Guarnerie Trio Prag
20:00, Freie Waldorfschule
Cico Freemann & Christian Stock Trio/Jazz, 20:00, Pflughofsaal, Langenau
THEATER/TANZ
Kasperles Flugwettbewerb
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater

Filmriss, 18:00, Theater Ulm
Das Rheingold, 20:00, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Vortrag: Mini-Blockheizkraftwerk: Ihr eigenes Kraftwerk im Heizungskeller, 19:00, ServiceCenter Neue Mitte
Filmvorführung: »Zeppelin« von Gordian Maugg, D 2005 vhs-Film mit Adrian Kutter, 19:30, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Schloss Großlaupheim
Do 31
KONZERTE
Frühjahrskonzert Heeresmusikkorps 10
20:00, Schloss Großlaupheim
35. Ulmer Bluesfest: Shakura Saida und Band, 20:30, Begegnungsstätte Charivari
THEATER/TANZ
Kasperles Flugwettbewerb
15:00, 1. Ulmer Kasperletheater
Hamlet, 18:00, Theater Ulm
VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION
Öffentliche Führung 'Robert Longo'
18:00, Kunsthalle Weishaupt
AUSSTELLUNGEN/MUSEEN
Ulmer Museum
05.02.2011 - 20.03.2011
Ausstellung 'Délices de France: Französische Grafik'
Stadthaus
17.12.2010 - 17.04.2011
Ausstellung: Karl Hans Janke 'outsider art'
Kunsthalle Weishaupt
28.11.2010 - 25.09.2011
Ausstellung 'Robert Longo'
Edwin-Scharff-Museum
10.10.2010 - 18.09.2011
Ganz weit weg und doch so nahDie Welt zum Anfassen! Eine Ausstellung des Labyrinth Kindermuseum Berlin
19.03.2011 - 22.05.2011
Ausstellung 'Giraffe, Pudel, Dromedar' Tierplastik deutscher Bildhauer des 20. Jahrhunderts
Haus der Stadtgeschichte - Stadtarchiv
04.01.2011 - 23.12.2011
Stadtgeschichtliche Ausstellung im historischen Gewölbensaal im Schwörhaus
Galerie Tobias Schrade
08.02.2011 - 05.03.2011
Annegret Hoch und Siegfried Keitner – Bilder und kinetische Objekte
19.03.2011 - 14.04.2011
Michael Waitz »Stranger than evolution« – Bilder, Zeichnungen und Grafik
Kunstverein Ulm e. V.
15.01.2011 - 13.03.2011
'Hartgesotten II'
Weststadthaus
24.01.2011 - 18.03.2011
Religion nebenan – eine Spurensuche
Donauschwäbisches Zentralmuseum
28.01.2011 - 13.03.2011
Erzwungene Wege. Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts
04.02.2011 - 20.03.2011
Auf den Spuren der Donauschwaben. Ausstellung von Schülern des Lessing-Gymnasiums Neu-Ulm
18.02.2011 - 27.03.2011
Ausstellung: Briefe aus Chicago/Bilder aus dem Exil
HNO-Universitätsklinikum
01.02.2011 - 31.05.2011
Ausstellung HNO-Uniklinik-Foyer am Michelsberg
Galerie Ärztliche Kunst in der Herzklinik Ulm
08.02.2011 - 22.06.2011
Form, Farbe, Licht - Öl- und Acrylmalerie von Dr. med. Annette Schmucker

Haller u. Muth
Inh.: Josef Haller - Frank Nedolas GbR.



SHARP

89077 Ulm
Sedanstraße 73
Telefon 0731-35620
Telefax 0731-31396
haller-muth@web.de



Kultur im Pflughof

Stadt Langenau
Kulturamt
Tel. 07345-9622140
www.langenau.de
kulturamt@langenau.de

Samstag, 5. März
Trio Böhm-Halle-Soll
Elektronica Jazz

Sonntag, 13. März
Michael Fitz
Songspiel

Sonntag, 20. März
Iiro Rantala
piano solo

Mittwoch, 23. März
Matthias Deutschmann
Kabarett: »Käse, wolt ih eig lebarn«

Mittwoch, 30. März
Chico Freemann & Christian Stock
Trio Jazz



Willy Astor 20,00
Henkel Zak 01,04,- 20 Uhr
Ortliche 24,03,- 20 Uhr
Die Vorstadt-krokodile 27,03,- 15 Uhr
Irish Spring Festival 25,03,- 20 Uhr
Acoustic Winter Faun 04,03,- 20 Uhr

Schloss Großlaupheim
Fon 07392 - 9 68 00-16
www.kulturhaus-laupheim.de

Kulturhaus
drehen oder ausschneiden

B+R AUTOHAUS
ULM

FIAT PROFESSIONAL

B+R IVECO
 Nutzfahrzeugtechnik

0731/14 35-0
 www.bur.de

Schloss Großlaupheim
 Museum zur Geschichte von Christen und Juden

Claus-Graf-Stauffenberg-Str. 15
 D-88471 Laupheim
 Fon +49 (0)7392-96800-0
 www.museum-laupheim.de
 museum@laupheim.de

**Nebeneinander
 Miteinander
 Gegeneinander**

300 Jahre Koexistenz von Christen und Juden.
 Dauerausstellung im Schloss Großlaupheim.



Galerie im Science Park
 17.02.2011 - 29.04.2011
Michael Danner - »Zwischen Kommen und Gehen« (Skulpturen und neue Tuschebilder)

Botanischer GartenFoyer Verwaltungsgebäude, Botanischer Garten Ulm
 20.03.2011 - 25.04.2011
FarbzauberEi und Osterhasen-Gehemnis - Pflanzenfarben aus Stoff und Ei, Ausstellung von Ingrid und Klaus Balzer, Würzburg

Museum der Brotkultur
 27.03.2011 - 22.05.2011
Sonderausstellung 'Brot und Salz - Getränke im Jahreskreis und Lebenslauf'

VORTRÄGE/FÜHRUNGEN/AKTIONEN

Stadthaus Ulm, Münsterplatz
 16.03.2011 - 19.03.2011
4. Ulmer Denkanstöße: Was zählt unterm Strich - ich oder wir?

Verschiedene Orte
 19.03.2011 - 21.06.2011
Kulturfrühling Ulm: Höhenflüge

MESSEN/MÄRKTE

Schloss Großlaupheim
 19.03.2011 - 20.03.2011
Laupheimer Immo + Bau + Wohn-Tage

DIE SPAZZ-KUNSTTIPPS IN DER WEITEREN REGION

STUTTGART

Kunstmuseum bis 22.05.2011
Kosmos Rudolf Steiner

Staatsgalerie bis 20.03.2011
Hans Holbein d.Ä. - Die graue Passion in ihrer Zeit
 12.03.2011 - 03.07.2011
John Constable, Maler der Natur - Ölskizzen und Zeichnungen aus dem Victoria and Albert Museum

Württembergischer Kunstverein bis 01.05.2011
Michael Borremans - Eating the Beard

MÜNCHEN

Haus der Kunst bis 08.05.2011
Move - Kunst und Tanz seit den 60er Jahren

Alte Pinakothek 17.03.2011 - 19.06.2011
Vermeer in München. König Maximilian I. Joseph von Bayern als Sammler Alter Meister

Neue Pinakothek 14.02.2009 - 01.02.2011
Noble Gäste - Meisterwerke aus der Kunsthalle Bremen

KARLSRUHE

Messe Karlsruhe 10.03.2011 - 13.03.2011
art Karlsruhe 2011 - Internationale Messe für klassische Moderne und Gegenwartskunst

STUTTGART



E. L. Kirchner: im Franz Marc Museum

Pinakothek der Moderne bis 06.03.2011
Malerei auf Papier - Josef Albers in Amerika
 16.03.2011 - 15.05.2011
Emil Nolde. Aquarelle

Franz Marc Museum bis 08.05.2011
Ernst Ludwig Kirchner: Zirkus, Tanz und Cabaret

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung bis 01.05.2011
Orientalismus in Europa - 150 Gemälde von Delacroix bis Kandinsky

ADRESSEN

Bibliotheken
Stadtbibliothek Ulm, Vestgasse 1, Ulm, Tel. 0731 1614100, www.stadtbibliothek-ulm.de | **Stadtbücherei Neu-Ulm**, Heiner-Metzger-Platz 1, Neu-Ulm, Tel. 0731 9727672, www.stadtbuecherei.neu-ulm.de

Galerien
Kunstverein Ulm e.V., Kramgasse 4, Ulm, Tel. 0731 66258, www.kunstverein-ulm.de | **Künstlertgilde Ulm**, Nagelstraße 24, Ulm, Tel. 0731 28215, www.kuenstlergilde.telebus.de | **Wiblinger Schloss-Galerie**, Schloss Str. 7, Wiblingen, Tel. 0731 1596914 | **Galerie Tobias Schrade**, Auf der Insel 2, Ulm, Tel. 0731 1755660, www.galerie-tobias-schrade.de | **Galerie Sebastianskapelle**, Hahnengasse 25, Ulm | **Galerie im Kornhauskeller Pro Arte Kunststiftung**, Hafengasse 19, Ulm, Tel. 0731 619576, www.proarte-ulmer-kunststiftung.de | **Stadthaus**, Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de | **Künstlerhaus Ulm**, Im Ochsenhäuser Hof, Grüner Hof 5, Ulm, Tel. 0731 1761726, www.kuenstlerhaus-ulm.de

Kinder
Kindertheater Werkstatt, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 07348 6656 (Mo-Fr), 0731 618788 (an Spieltagen), www.kinder-theaterwerkstatt.telebus.de | **kontiki Kulturwerkstatt**, Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 153032, www.kontiki-ulm.de | **Ulmer Kasperle Theater**, Büchsenstraße 3, Ulm, Tel. 0731 6022264, www.kasperletheaterulm.de | **Ulmer Spielschachtel**, Unterer Kuhberg 10, Ulm, Tel. 0731 31506, www.luftkuss-ulm.de | **Topolino Figurentheater**, Gartenstraße 13, Neu-Ulm, Tel. 0731 713800, www.topolino-figurentheater.de

Kultur
Charivari, Stuttgarter Str. 13, Ulm, Tel. 0731 1615442 | **CAT**, Prittwitzstr. 36, Ulm, Tel. 0731 601110, www.cat-cafe.de | **Edwin-Scharff-Haus**, Silcherstr. 40, Neu-Ulm, Tel. 0731 80080 | **Kornhaus**, Kornhausplatz, Ulm, Tel. 0731 922990 | **Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus**, Hettstedter Platz 1, 89269 Vöhringen, www.voehringen.de, Tel. 07306 9622-70 | **Jazzkeller Sauschdall**, Prittwitzstr. 10, Ulm, Tel. 0731 601210, www.sauschdall.de | **KCC Kultur-Creative-Center**, Pfarrer-Weiß-Weg 16-18, Ulm-Söflingen, Tel. 0731 3870767, www.kcc-theater.de | **KunstWerk e. V./JazzWerk**, Lehle 61, Ulm, Tel. 0731 26400018, www.kunstwerk-ulm.de | **Pflegehofsaal Langenau**, Kirchgasse 9, 89129 Langenau, Tel. 07345/968432 | **ROXY** - Kultur in Ulm, Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 968620, www.roxy.ulm.de | **Stadthaus**, Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de | **Kulturhaus Schloss Großlaupheim**, Kirchberg 11, Laupheim, Tel. 07392 9680016 | **Zehntstadel Leipheim**, Schlosshof 2, Leipheim, Tel. 08221 7070, www.zehntstadel-leipheim.de

Museen/Sammlungen
Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm (DZM), Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 962540, www.dzm-museum.de | **Heimatmuseum Pfuhl**, Hauptstraße 73, Neu-Ulm/Pfuhl, Tel. 0731 7050180 | **Kunsthalle Weishaupt**, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614360, www.kunsthalle-weishaupt.de | **Edwin Scharff Museum. Kunstmuseum. Kindermuseum. Elebnisräume**, Petrusplatz 4, Neu-Ulm, Tel. 0731 9726318, www.edwin.scharff.museum.de | **Mikroskopmuseum**, Schlossstraße 30 A, Wiblingen, Tel. 0731 47844 | **Museum der Brotkultur**, Salzstadelgasse 10, Ulm, Tel. 0731 69955, www.museum-brotkultur.de |

Museum Söflingen, Klosterhof 18, Ulm/Söflingen, Tel. 0731 382241 | **Naturkundliches Bildungszentrum**, Kornhausgasse 3, Ulm, Tel. 0731 1614742, www.naturkunde-museum.de | **Ulmer Museum**, Marktplatz 9, Ulm, Tel. 0731 1614330, www.museum-ulm.de | **Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg**, KZ-Gedenkstätte, Ulm, Tel. 0731 21312, www.dzokulm.telebus.de | **Ulmer Denkstätte**, Weiß Rose, Ulmer Vh, Kornhausplatz 5 (EinsteinHaus), Ulm, Tel. 0731 153013 | **Museum im Konventbau mit Bibliothekssaal**, Schlossstraße, Wiblingen, Tel. 0731 5028675 | **Walther Collection**, Reichenauerstr. 21, 89233 Neu-Ulm, Tel. 0731 1769143, www.walthercollection.com

Sonstige
Ulm-Messe, Böfinger Str. 50, Ulm, Tel. 0731 922990, www.ulm-messe.de | **Unitas Loge Ulm**, Walfischgasse 24, Ulm, www.unitas-ulm.de | **Vh Ulm (vh)**, Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 15300, www.vh-ulm.de

Theater
adk Ulm, Fort Unterer Kuhberg 12, Ulm, Tel. 0731 387531, www.adk-ulm.de | **Akademietheater Ulm**, Wagnerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 1614724, www.jungebuehne-ulm.de | **Theateri Herrlingen**, Oberherrlingerstraße 22, Herrlingen-Blaustein, VVK 0731 268177 | **Theater Neu-Ulm**, Silcherstr. 2, Neu-Ulm, Tel. 0731 9808465, www.theater-neu-ulm.de | **Theater i.d. Westentasche**, Herrenkellergasse 6, Ulm, www.internettheater.net | **Theater Werkstatt Ulm**, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 618788, www.theaterwerkstatt.telebus.de | **Theater Ulm**, Herbert-von-Karajan-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614444, www.theater.ulm.de

Tourist-Information
Stadthaus, Münsterplatz 50, Ulm, Tel. 0731 1612830, www.tourismus.ulm.de

Termine bitte bis zum 10. des Vormonats an die
 Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH,
 boley@tourismus.ulm.de

Mehr Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Sie im Internet unter:
 www.veranstaltungen.ulm.de

KARTENSERVICE

Traffiti-SWU-Kundencenter/Service Center Neue Mitte
 Neue Straße 79,
 Tel. 0731 967070, Fax 166-2129

Neu-Ulmer Zeitung
 Ludwigstraße 10,
 Tel. 0731 7071-0, Fax 724575

ROXY
 Schillerstr. 1/12
 Ulm, Tel. 0731 96862-0, Fax 96862-29

Südwest Presse
 Medienhaus, Frauenstraße 77
 Tel. 0731 156-855

Schwäbische Zeitung
 Kartenservice: 0180 2008007
 (Nur 0,06 EUR/Anruf)

ANZEIGE

ulm.neu-ulm

Flieg, Albrecht, flieg!

Es war einmal vor 200 Jahren ... Im Berblinger-Jubiläumsjahr gibt's jetzt tollkühne Führungen auf den Spuren des „Schneiders von Ulm“ und viele weitere spannende Rundgänge durch Ulm/Neu-Ulm - zu finden im aktuellen Stadtführungs-Programm.

Erhältlich in der Tourist-Information (Stadthaus) und im Web. Also: gleich losflattern und mitmachen!

Führungen gibt's auch als Geschenk-Gutschein!

www.tourismus.ulm.de

ANZEIGE

erleben sie kultur in besonderem ambiente

kulturzentrum wolfgang eychmüller haus vöhringen

26. März 2011 Samstag 20:00 Uhr
Festival der Oper
 Stagione d'Opera Italiana präsentiert die schönsten Arien aus Nabucco, La Traviata, Rigoletto, Aida u.v.m.

06. Mai 2011 Freitag 20:00 Uhr
VOICE 4 U
 - Musik spendet Augenlicht -
 Benefizkonzert der Richard Groer Stiftung „Wir machen Kinderlachen“

07. Mai 2011 Samstag 20:00 Uhr
Chess
 Musical der ABBA-Komponisten Benny Andersson und Björn Ulvaeus.

vöhringen

Stadt Vöhringen
 Hettstedter Platz 1
 89269 Vöhringen

Telefon 07306/962270 u. 72
 www.voehringen.de
 eMail: anetter@voehringen.de

ANZEIGE

Unser kulturelles Engagement:
 Gut für die Menschen.
 Gut für die Region.



Sparkasse Ulm



Kundenmagazin gewünscht – Verlag gefunden



Der KSM Verlag ist Ihr Partner für innovative Kundenzeitschriften.
www.ksm-verlag.de
 Telefon 0731 3783293

Kreative Printprodukte?

Besuchen Sie uns am Unternehmertag 2011 am 17. März in Ulm in der Donauhalle



Geiselmann Die Agentur | Geiselmann Der Mailingspezialist | Geiselmann Die Druckerei | Geiselmann Die Logistik-Experten



Geiselmann PrintKommunikation | Laupheim | Tel. 07392 97 72 - 0
www.printkommunikation.de

Anonyme AIDS-Beratung

Schillerstr. 30
 89077 Ulm
 Tel. 07 31 / 185 17 20

Ein Haus zum Wohlfühlen in Staig

5,5 Zimmer,
 160 m² Wohnfläche



Dieses gepflegte Einfamilienhaus mit hellen, lichtdurchfluteten Räumen befindet sich in schöner, sonniger Hanglage. Die Fenster sind aus Holz mit Isolierglas, die Böden mit Fliesen und Parkett belegt. Ausgestattet ist es außerdem mit einem Kaminofen, zwei Einbauküchen und Öl-Zentralheizung. Der Außenbereich ist wunderbar angelegt und gestaltet: die geschützte Sonnenterrasse, Balkon und Garten.

Objekt-Nr. 3653 **EUR 299.500,- TENTSCHERT**
 (mehr dazu im Internet) **Immobilien IVD**

Frauenstraße 7, 89073 Ulm, Tel. 0731 3795220
 Fax 0731 6021379, info@tentschert.de, www.tentschert.de

Büroservice Sabine Schwaier

- » Bedarfsgerechte Dienstleistungen rund ums Büro
- » Übernahme Büroarbeiten vor Ort oder über Homeoffice
- » zeitlich flexibel und zuverlässig

Anfragen bitte per E-mail:
s.schwaier-buero@email.de

Hotel Ulmer Stuben

89073 Ulm • Zinglerstraße 11
 Telefon (0731) 962 20-0 • Fax (0731) 962 20-55
www.ulmerstuben.de
Ulmerstuben@t-online.de



Das Haus für Ihre Veranstaltungen:
 Familienfeiern • Vereinsveranstaltungen
 Betriebsfeste • Konferenzen

Gemütliche Gasträume für jede Größe b. 200 P.
 Eigene Garagen • Kegelbahnen

KSM FOTOWERKSTATT

Profi-Bilder zu Topkonditionen!



DAS UMFASSENDE HANDBUCH FÜR DIE PLANUNG IHRER FIRMEN- UND PRIVATFEIER: EVENTS, TAGUNGEN, KONGRESSE, INCENTIVES, HOCHZEITEN, GEBURTSTAGE, KINDERFESTE U. V. M.

WWW.UNUF.DE



TO In_House
 Bett in Leder



Marienstraße 1
 89231 Neu-Ulm
 Donaucenter
 Tel. 0731/1762339
wohndesign-dirr.de

Möbel - Licht - Textil - Accessoires - Planung

KLARE FORMEN, DESIGN UND QUALITÄT IN EINEM.

»Mir macht das einen saumäßigen Spaß!«

Mehr oder weniger per Zufall kam Daniel Bohnacker vor drei Jahren zum Skicross. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Im Januar gewann er sein erstes Weltcuprennen im französischen Alpe d'Huez.



Der Skisport begleitet Daniel Bohnacker schon fast sein ganzes Leben lang: Bereits als Dreijähriger stand der aus Westerheim stammende Sportler auf Skiern. Schon bald lief er höherwertige Rennen und zählte im Schwäbischen Skiverband zu den Assen. »Trotzdem waren die Aussichten, im alpinen Skisport Karriere zu machen, gering«, stellt der heute 20-Jährige fest. Angeregt durch seinen Vater Hartmut versuchte er sich im März 2008 erstmals als Skicrosser und belegte bei seinem ersten Rennen gleich den 8. Platz. Seitdem besteht Daniels Leben aus Lernen und Sport. »Es gehört viel Disziplin dazu. Gerade während des Abis war es sehr anstrengend, beides unter einen Hut zu bekommen«, sagt Daniel, der seit Oktober Wirtschaftsinformatik in Stuttgart studiert. Um den Lehrstoff zu bewältigen, lernt er auch während des Trainings. Viel Zeit für ihn bleibt da nicht. »Das nervt mich manchmal. Aber wenn die Rennen dann wieder losgehen, weiß ich, wofür ich das mache«, sagt er und lächelt breit.

Seinen bislang größten Sieg fuhr der Skicrosser, der für den SC Gerhausen startet, beim Weltcuprennen in Alpe d'Huez im Januar dieses Jahres ein. Eine Sensation, über die in vielen Medien berichtet wird. Daniel sieht das entspannt: »Wichtig ist, nicht zu verkrampten und die Erwartungen nicht zu hoch zu schrauben, dann macht es einfach Sauspaß.« Dass Daniel vom alpinen Ski zum Skicross gewechselt hat, bereut er nicht. »Der technische Anspruch ist zwar nicht so hoch, aber der Sport ist vielseitiger«, sagt er und erklärt: »Man muss schnell, durchtrainiert und risikofreudig sein. Durch Erfahrung lernt man, wie man am besten überholt, und man entwickelt ein Gefühl für die Wellen.« Glück gehört bei diesem rasanten Sport natürlich auch dazu. Das hatte Daniel bislang – abgesehen von ein paar Prellungen blieben ihm sturzbedingte schwere Verletzungen erspart.

Andrea Toll

Interview

Warst du überrascht, als nach deinem Erfolg beim Weltcuprennen das Medieninteresse rasant zunahm?

Ja! Aber dieser Rummel ist gut für unseren noch recht unbekannteren Sport. Mir persönlich ist er nicht so wichtig.

Bei der Skicross-Weltmeisterschaft in Deer Valley (USA) bist du im Achtelfinale gescheitert. Hattest du dir mehr erhofft?

Zwei Tage lang habe ich mich geärgert, weil auf alle Fälle mehr drin gewesen wäre. Aber ich mache mir keinen Erfolgsdruck, das hemmt nur.

An welchem Ort in Ulm oder Neu-Ulm hältst du dich besonders gern auf?

Ich habe kaum Zeit, irgendwo hinzugehen. Aber wenn ich mal zum Feiern unterwegs bin, dann am liebsten im Fischerviertel.

Was ist deine größte Leidenschaft?

Alle Sportarten. Schon von klein auf spiele ich sehr gern Fußball. Fahrrad fahren und Windsurfen machen mir auch großen Spaß.



PSP – Pino Palladino, Simon Phillips, Philippe Saisse

Di., 15.03.2011 »
Theatro Ulm



SÜDWEST PRESSE



Max Greger, Hugo Strasser, Peter Kraus & Big Band

Mi., 05.04.2011 »
Congress Centrum Ulm



SÜDWEST PRESSE



The Hooters

Do., 05.05.2011 »
Theatro Ulm



SÜDWEST PRESSE



Helge Schneider

Mi., 18.05.2011 »
Donauhalle Ulm



SÜDWEST PRESSE

ANZEIGE

SOMMER AUF DER WILHELMSBURG Der Vorverkauf hat begonnen!

Walter Feucht präsentiert
Richard O'Briens

THE ROCKY HORROR SHOW ab 26. Mai 2011

Giuseppe Verdi **DON CARLO** ab 9. Juni 2011

Edmond Rostand **CYRANO DE BERGERAC** ab 16. Juni 2011

Theaterkasse: 0731/161 4444 | theaterkasse@ulm.de | www.theater.ulm.de



theater
ulm

firmenevents
kulturevents
künstlervermittlung
künstlermanagement

Tickets »
www.livekonzepte.de | 0731/ 967070 | SWU traffiti
Südwest Presse | Neu-Ulmer Zeitung | Roxy



livekonzepte

Schützenstraße 50
89231 Neu-Ulm

Tel. +49 (0)7 31 . 4 03 81 80
Fax +49 (0)7 31 . 4 03 81 81

info@livekonzepte.de
www.livekonzepte.de

**Am 27. März 2011
ist Landtagswahl!**

- ⊗ **Für eine strahlenfreie Zukunft.**
- ⊗ **Für eine gute Schule.**
- ⊗ **Für gentechnikfreie Lebensmittel.**
- ⊗ **Für eine starke Region.**
- ⊗ **Für eine bürgernahe Politik.**

JÜRGEN FILIUS

für den Wahlkreis Ulm*

***Ulm + Balzheim, Blaustein, Dietenheim, Erbach, Hüttisheim, Illerkirchberg, Illerrieden, Schnürpflingen und Staig**

Facebook: Jürgen Filius
www.juergen-filius.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

